

Ergebnisse „Große Bürgerbefragung“ im Rahmen des „Sauberkeitsprojektes Mülheim“

- ▶ Untersuchungsrahmen
- ▶ Untersuchungsmethodik
- ▶ Grundgesamtheit
- ▶ Ergebnisse
 - ▶ Grundgesamtheit
 - ▶ Cluster
 - ▶ Zusatzcluster
- ▶ Zusammenfassung
- ▶ Handlungsempfehlungen

Untersuchungsrahmen (1)

- **Evaluation** des Sauberkeitsprojektes „Rund um den Marktplatz Berliner Straße“ macht Überprüfung Situation vor und nach dem Projekt erforderlich
- Gegenstand der **Bürgerbefragung** sind Zufriedenheit, subjektive Wahrnehmung von Sauberkeit und Ordnung, Verhalten im öffentlichen Raum und Engagement
- Befragt wurden ausschließlich **Bewohner des Viertels** rund um den Marktplatz Berliner Straße
- Die Befragung fand im **Mai/Juni 2009** innerhalb von 10 Werktagen durch zwei Mitarbeiter der Stadt Köln statt

- **Zielsetzung der Bürgerbefragung ist die Messung von Verbesserungen bei Indikatoren für**
 - Engagement
 - Nutzung des öffentlichen Raums
 - Zufriedenheit
 - Sauberkeit**im Rahmen der 2. Großen Bürgerbefragung**
- **Einige wichtige Erkenntnisse für das laufende Projekt können aber auch heute schon aus der ersten Großen Bürgerbefragung gezogen werden**

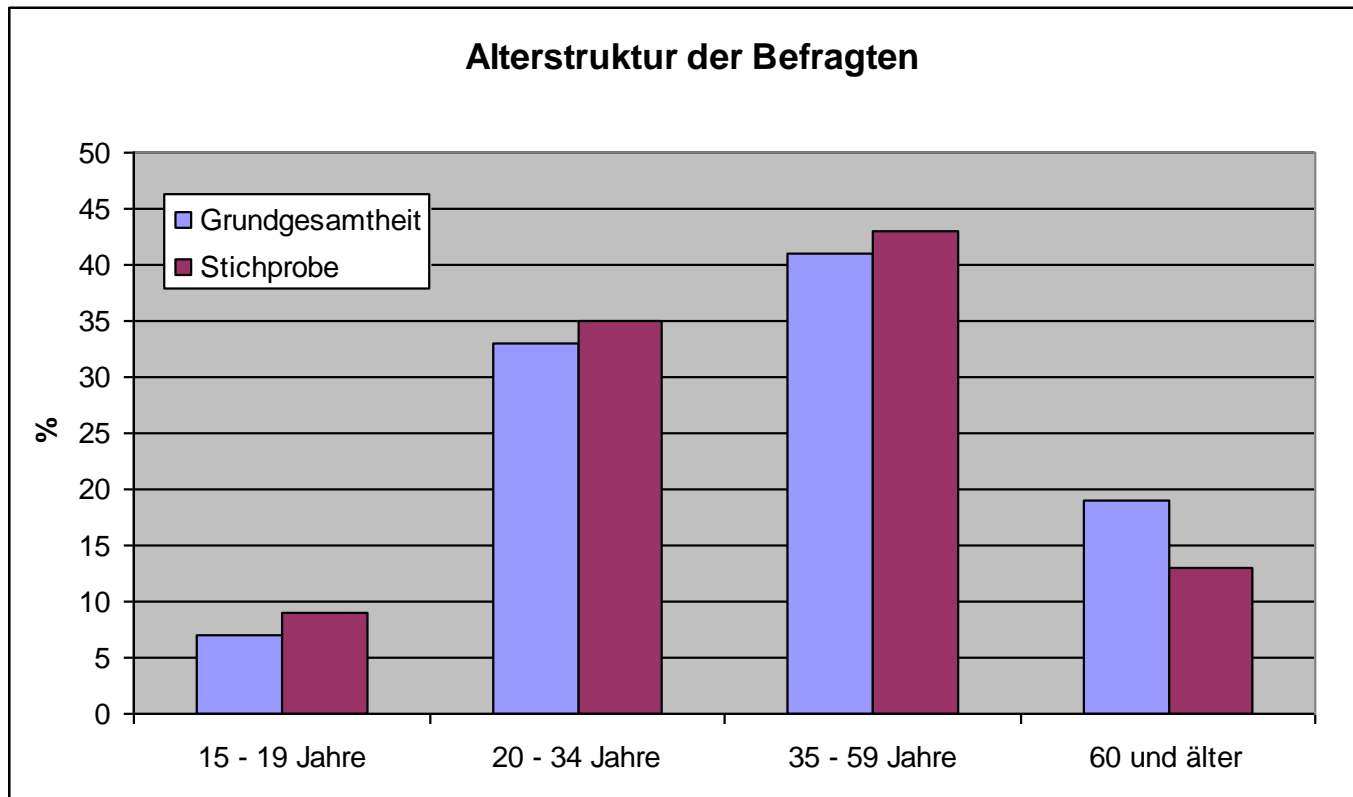
- Es wurden **9 Fragen** gestellt wobei auch Interviews in türkischer Sprache möglich waren
- Es wurden Befragungen über den **ganzen Tag** verteilt durchgeführt
- Die Interviewer bewegten sich im **gesamten Viertel** (Straßeninterviews)
- Die **statistischen Parameter** (Alter, Geschlecht, Nationalität etc.) wurden nach dem Interview subjektiv vom Interviewer ergänzt, um die Interviewzeit möglichst kurz zu halten
- Die Ergebnisse wurden in einem dreiseitigen **Papierfragebogen** dokumentiert
- Die Interviewbögen wurden von **INFA-ISFM** eingescannt und ausgewertet

Grundgesamtheit und Stichprobe (1)

- **Es wurden 382 Interviews geführt**
 - Bei 5.234 Bewohnern im Viertel ist dies ein Anteil von 7,3 %.
- **Der Anteil von interviewten Frauen liegt bei 51,8 %**
 - Der Frauenanteil ist etwas überhöht (Grundgesamtheit 47,2 %)
- **Der Anteil der befragten Mitbewohner mit türkischem Migrationshintergrund liegt bei 34 %**
 - Der Anteil ist etwas überhöht (Grundgesamtheit 25 %)
 - Der Anteil der deutschen Befragten liegt mit 52 % nahe an der Zielmarke von 55 %.

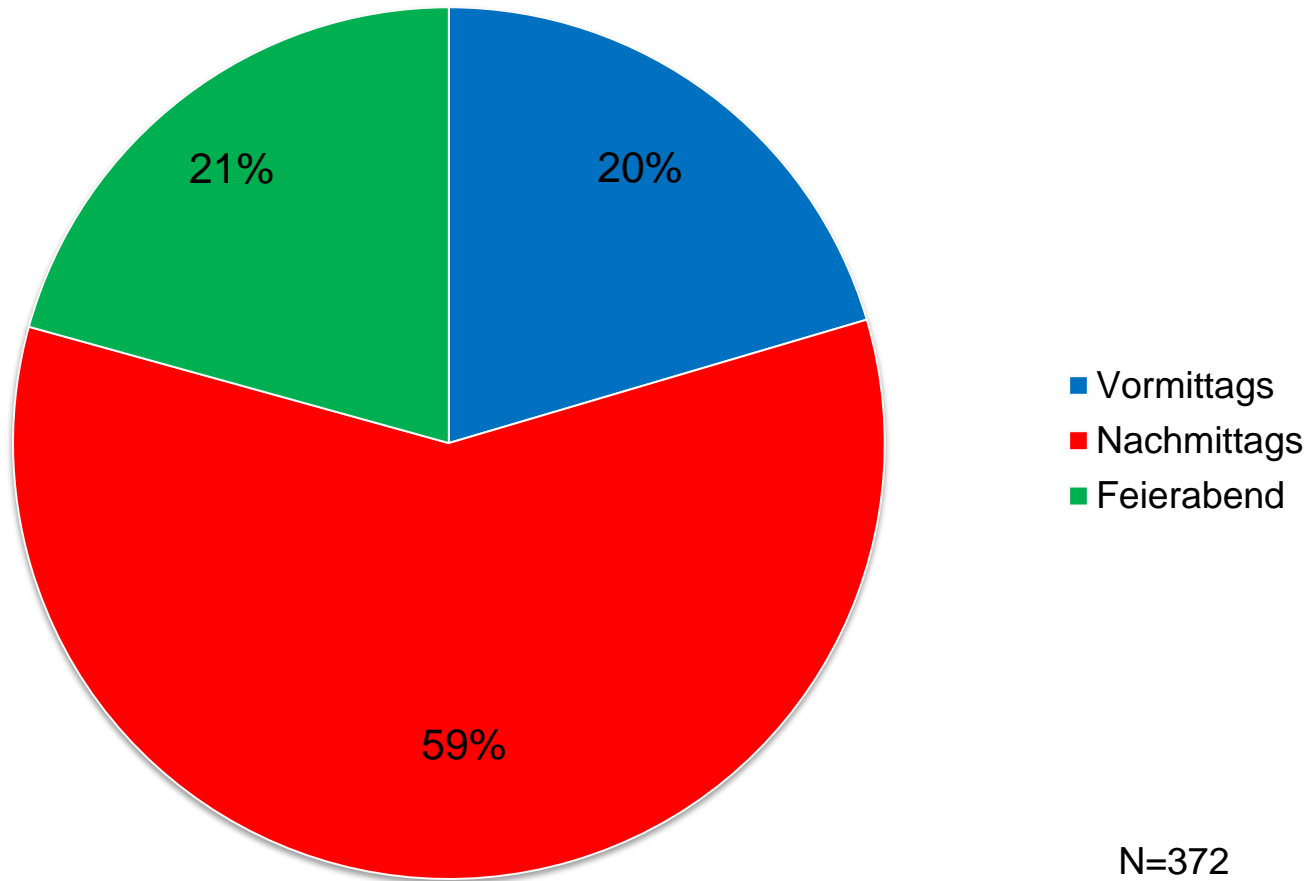
Grundgesamtheit und Stichprobe (2)

- **Die Altersgruppe „60 und älter“ ist etwas unterrepräsentiert**
 - Nur 13 % im Vergleich zu 19 % im Viertel
 - Dieser Effekt tritt aber bei alle Straßenbefragungen auf, da sich alte Menschen weniger im öffentlichen Raum bewegen



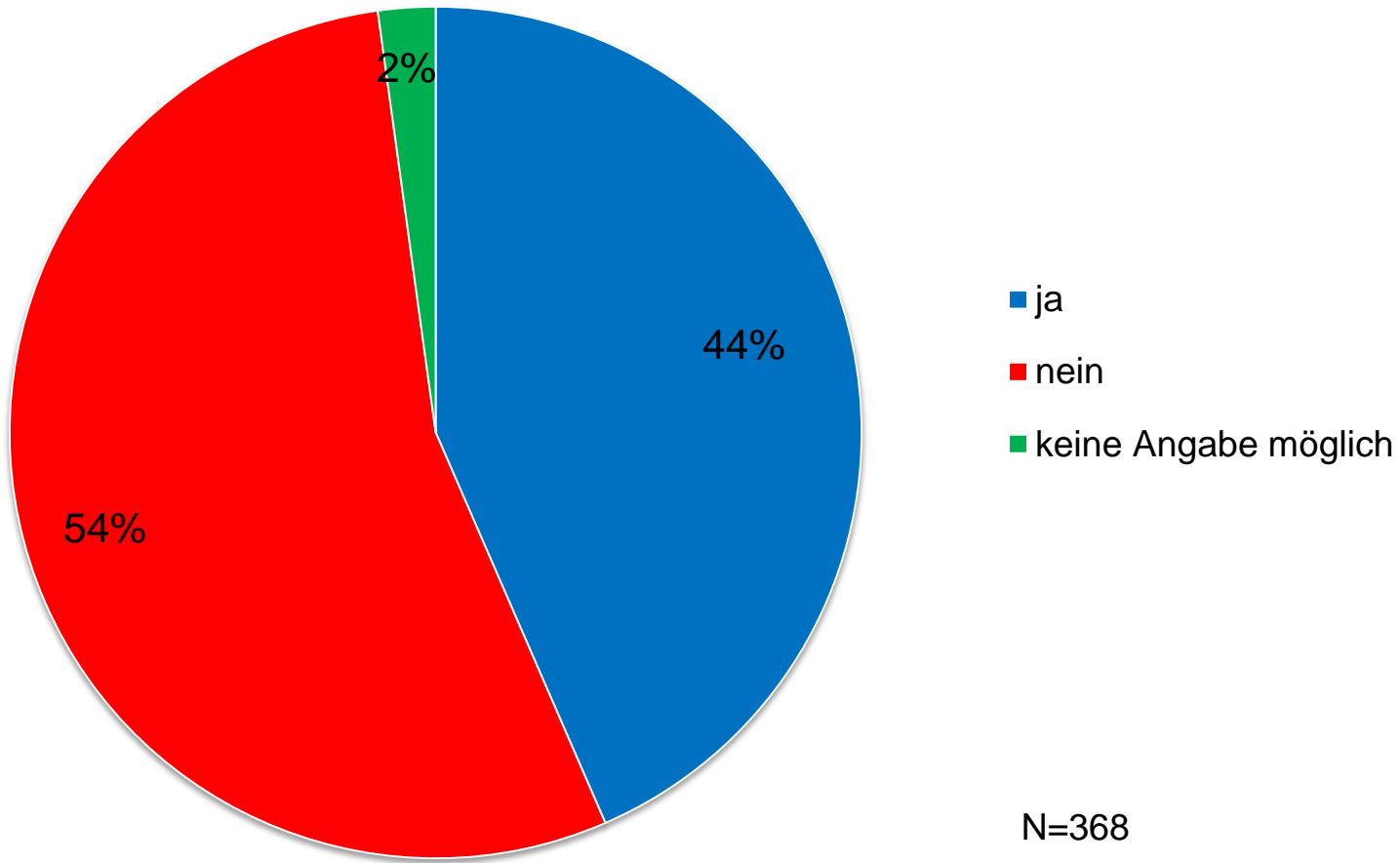
Sonstige Rahmendaten der Stichprobe (1)

Zeitpunkt der Befragung



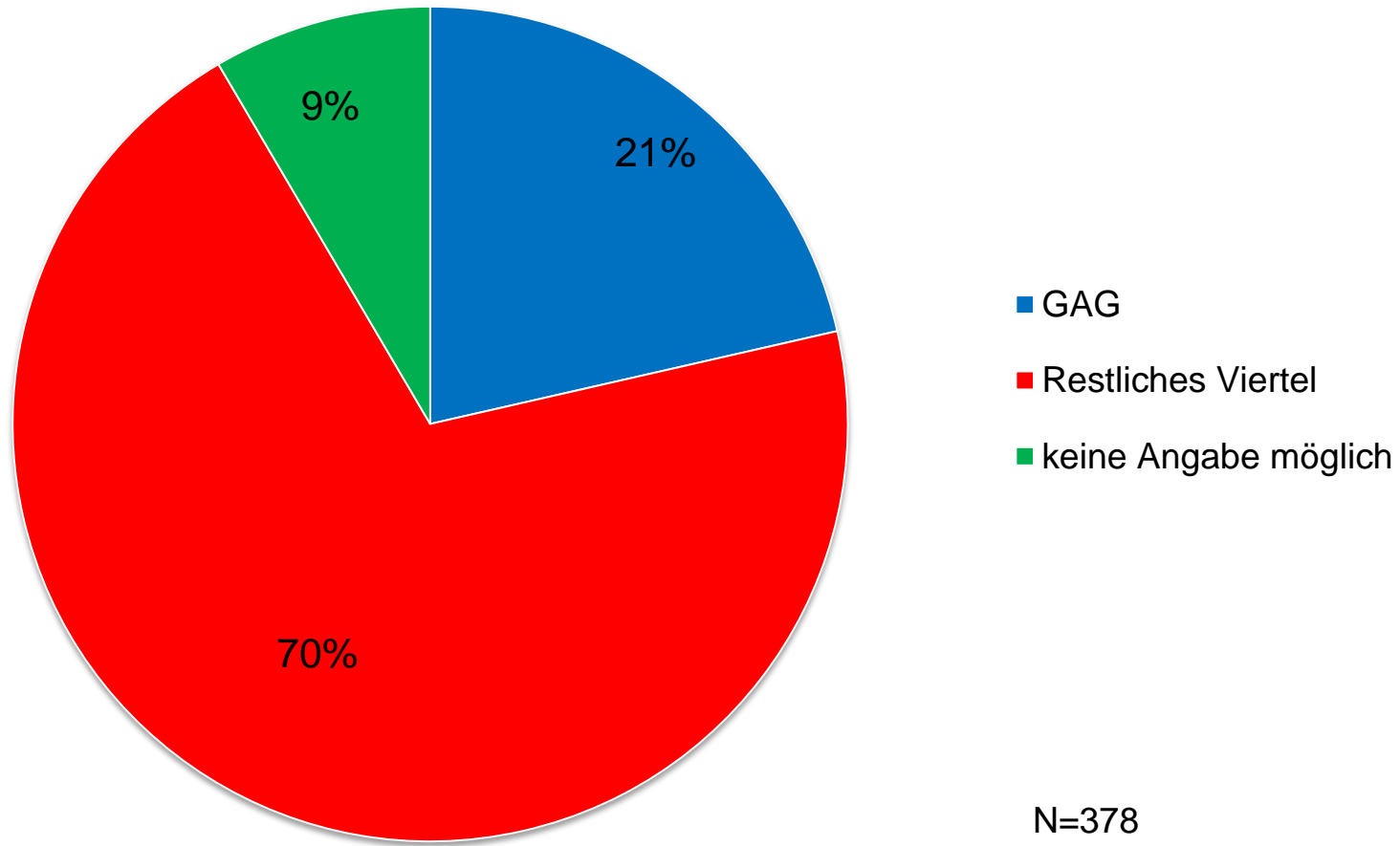
Sonstige Rahmendaten der Stichprobe (2)

Haben Sie kleine Kinder?

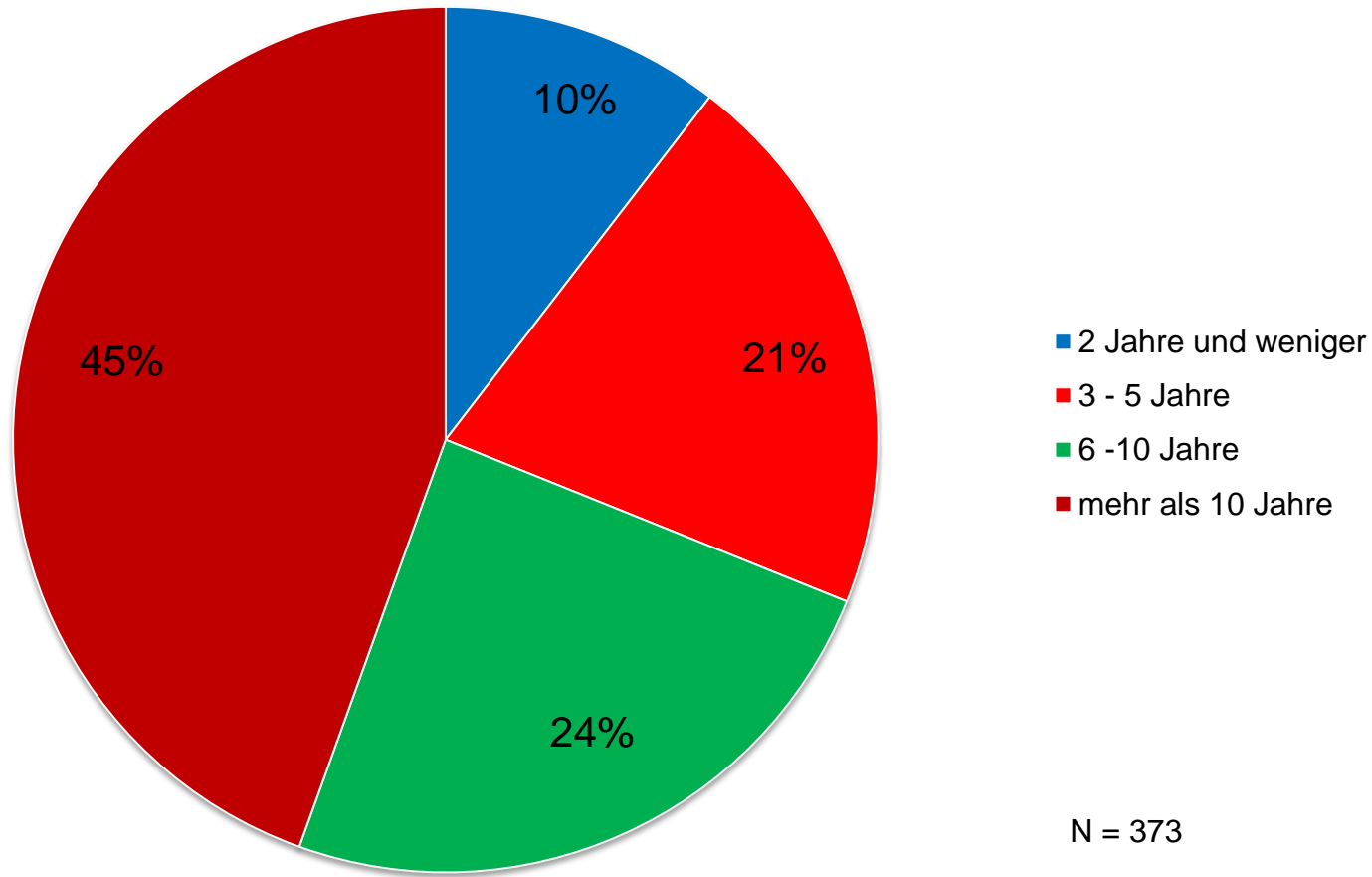


Sonstige Rahmendaten der Stichprobe (3)

Wohnbereich im Viertel



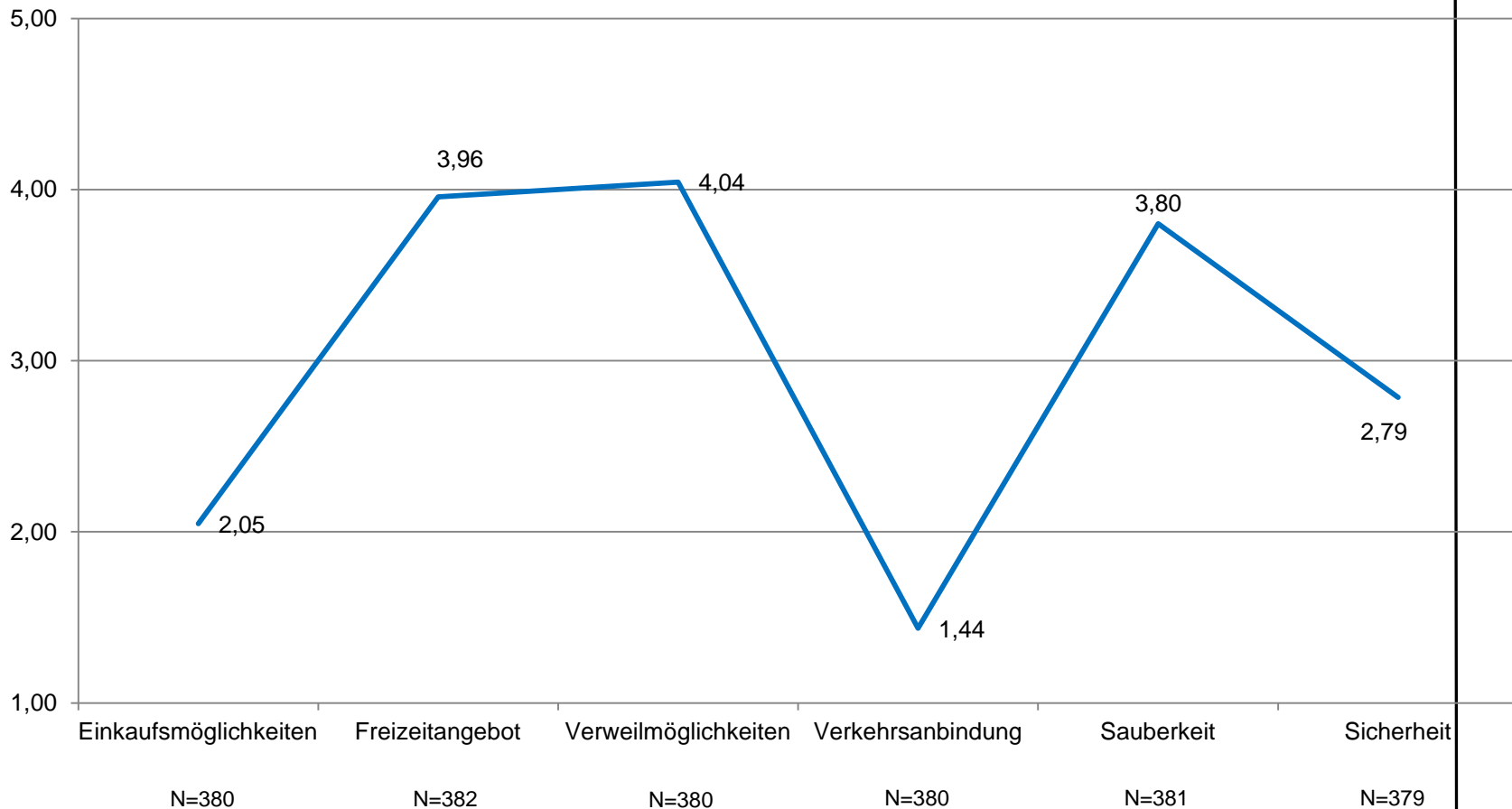
3. Wie lange wohnen Sie schon im Viertel?



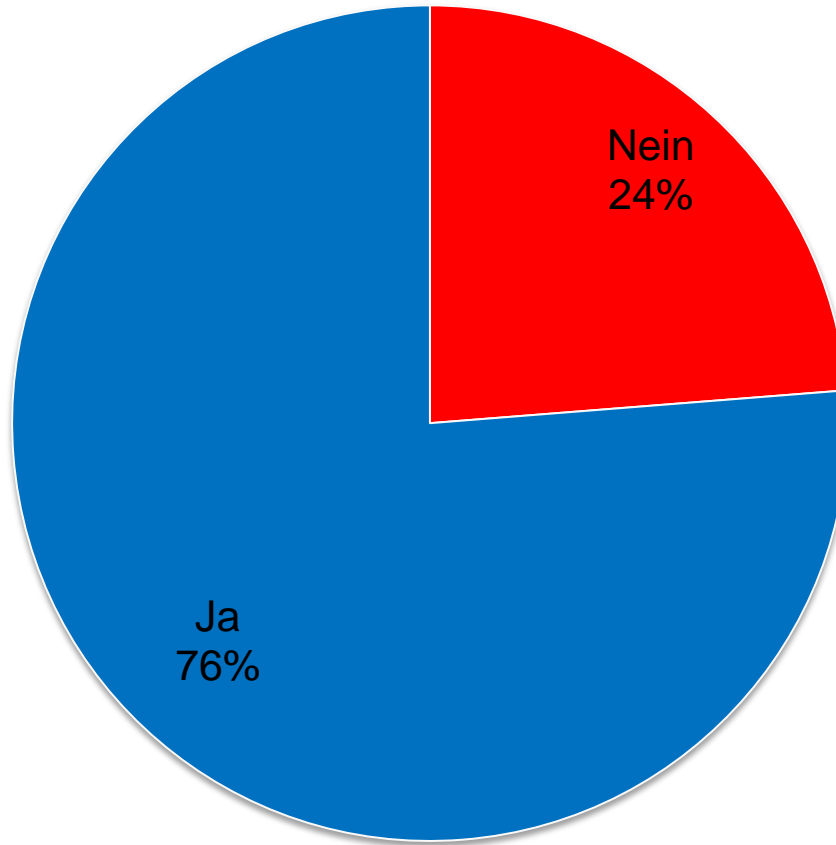
- **Ergebnisse der Grundgesamtheit**
- Ergebnisse der Cluster
- Ergebnisse der Zusatzcluster

Ergebnisse Grundgesamtheit

1. Bewertung der Lebensbedingungen im Viertel

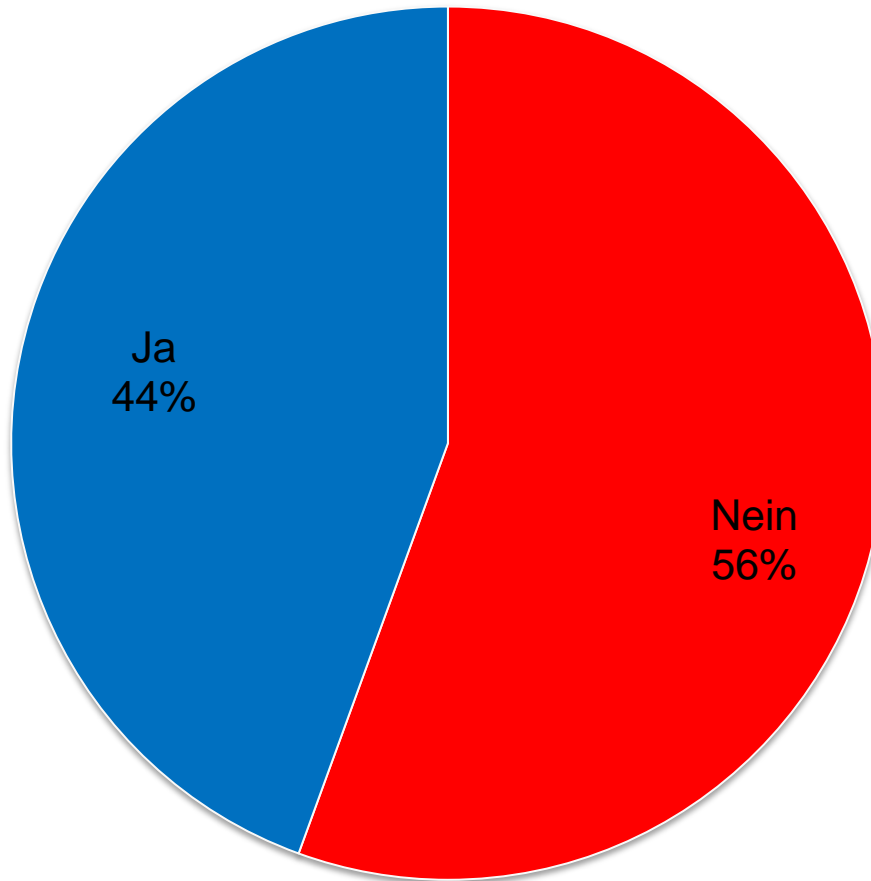


2. Wohnen Sie gerne im Viertel?



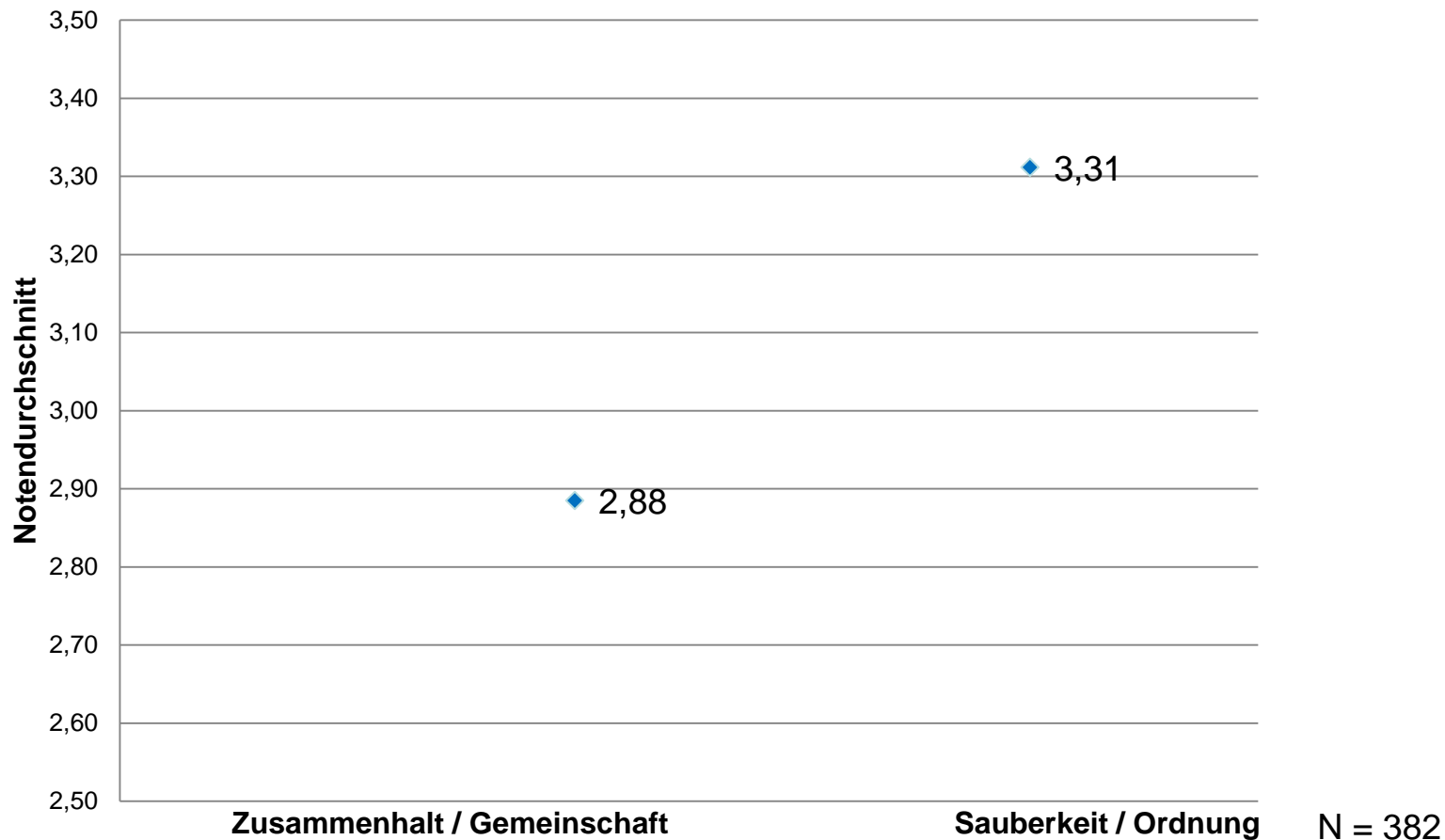
N = 379

4. Würden Sie wegziehen, wenn Sie die Möglichkeit hätten?



N = 378

5. Wie bewerten Sie die Nachbarschaft in Ihrem Wohnumfeld?



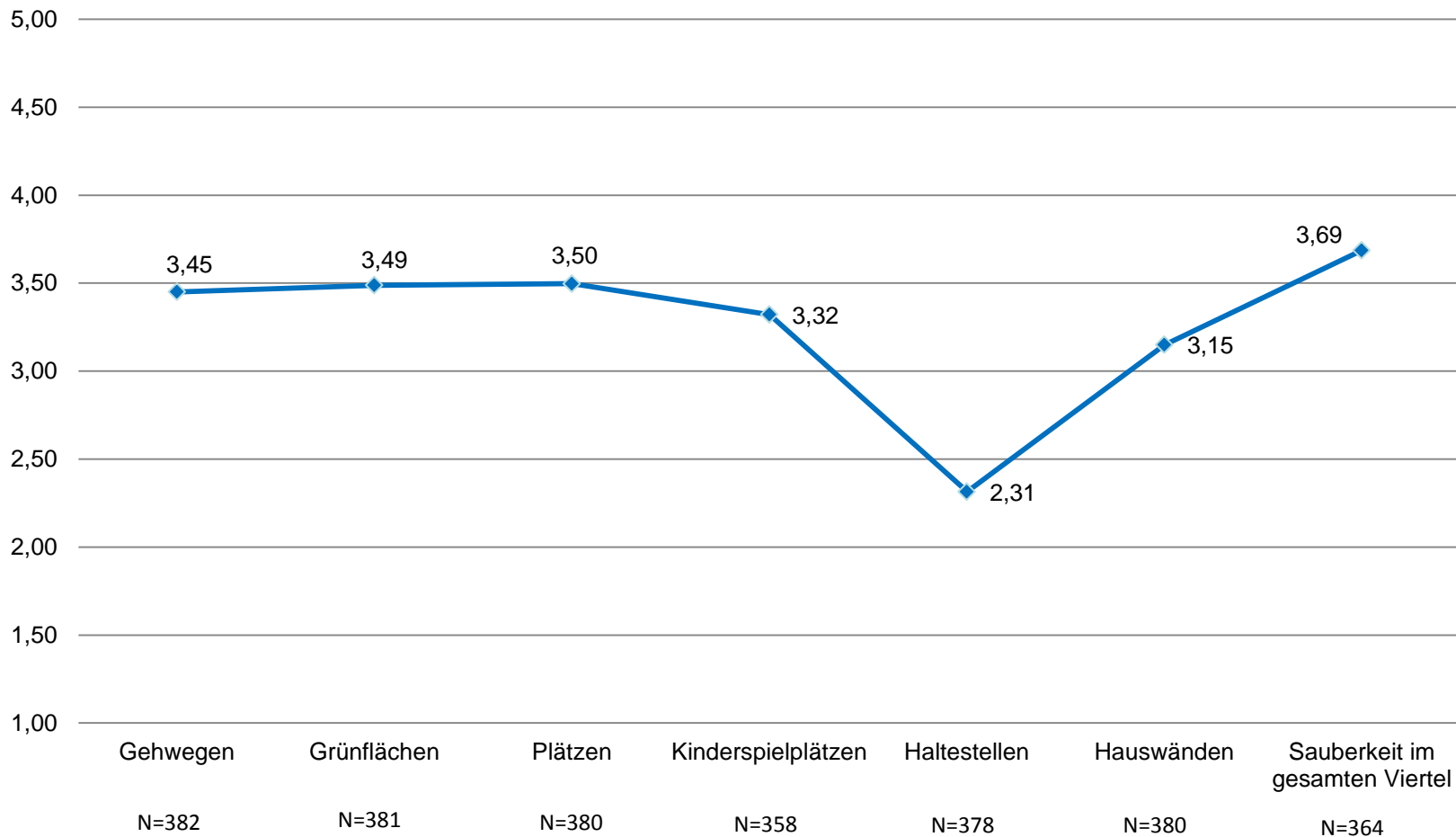
Ergebnisse

Bewertung „Zufriedenheit mit Viertel“

● Bewertung der Ergebnisse der Fragen 1 – 5

- Bei den Verweilmöglichkeiten besteht die größte Unzufriedenheit, bei der Verkehrsanbindung die größte Zufriedenheit
- Freizeitangebote und Sauberkeit werden ebenfalls schlecht bewertet (um Schulnote 4)
- Durch die Berliner Straße werden die Einkaufsmöglichkeiten als „gut“ bewertet
- Die überwiegende Mehrzahl der Befragten (76 %) wohnt gerne im Viertel und 56 % der Befragten würden auch nicht wegziehen, wenn sie die Möglichkeit hätten
- Zusammenhalt und Gemeinschaft in der Nachbarschaft sind „befriedigend“ (2,9) und sprechen für das Viertel, Sauberkeit und Ordnung in der Nachbarschaft werden schlechter bewertet (3,3)

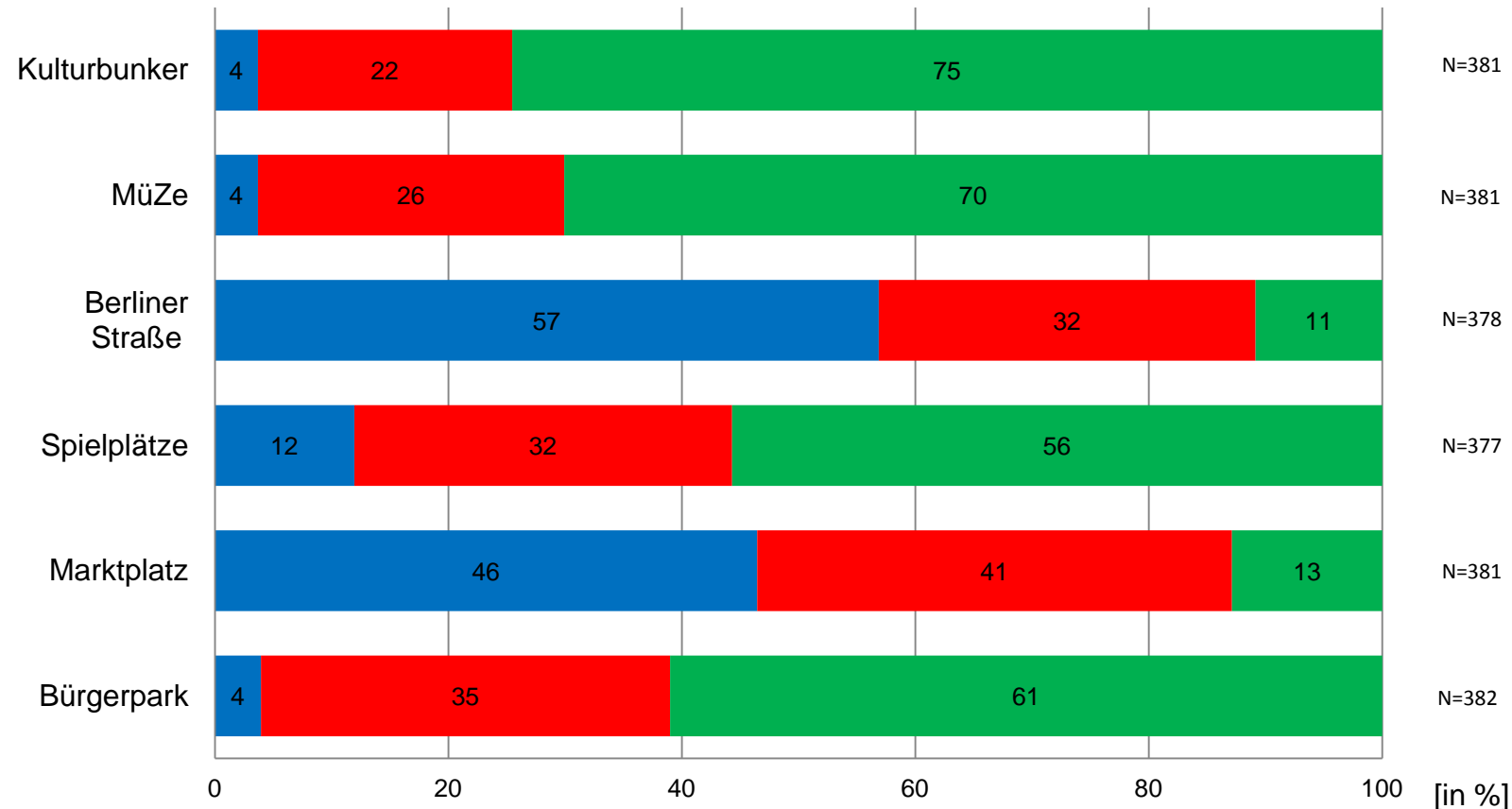
6. Wie bewerten Sie die Sauberkeit von ... ?



Ergebnisse Grundgesamtheit

7. Wo und wie oft halten Sie sich im Viertel auf?

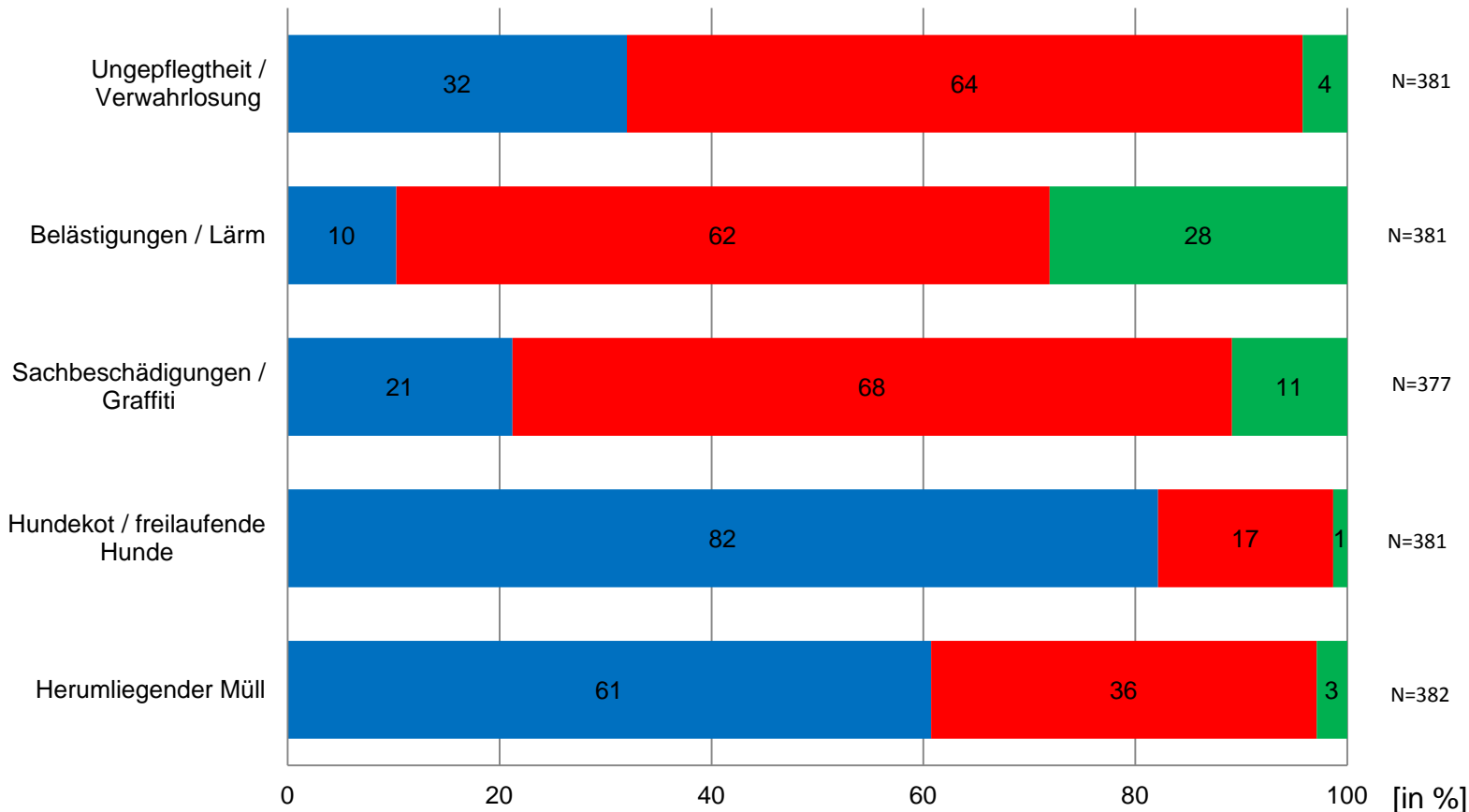
■ häufig
■ manchmal
■ nie



Ergebnisse Grundgesamtheit

8. Was stört Sie, wenn Sie im Viertel unterwegs sind?

■ häufig
■ manchmal
■ nie



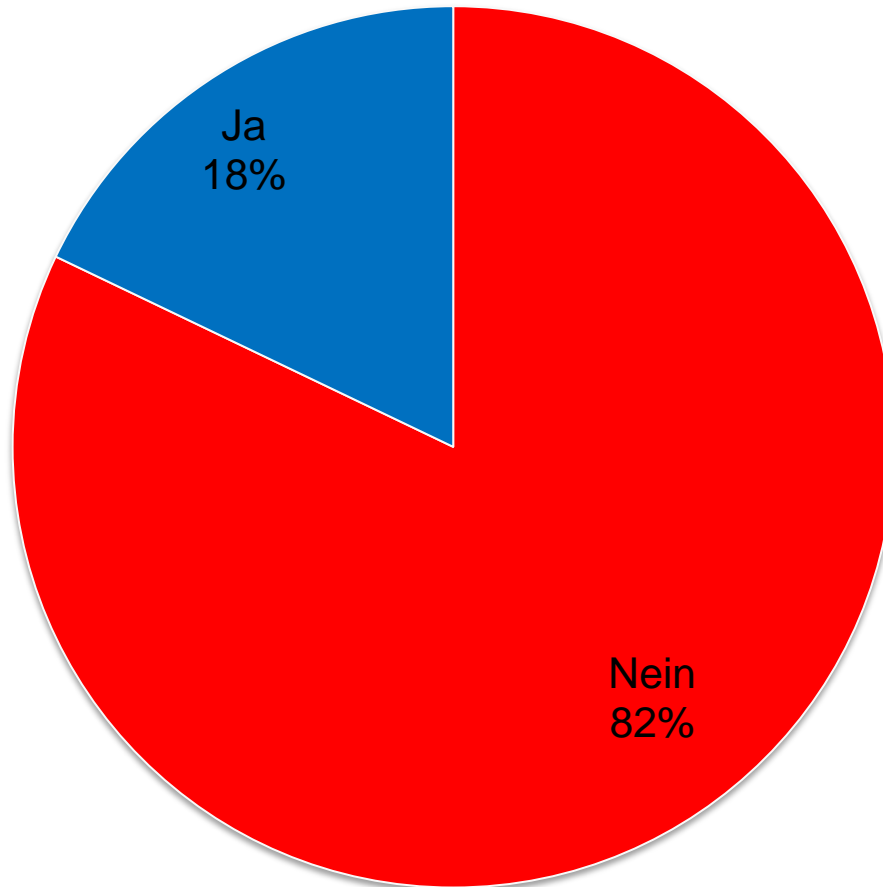
Ergebnisse

Bewertung „Zufriedenheit mit öffentlichem Raum“

● Bewertung der Ergebnisse der Fragen 6 – 8

- Bei den Verschmutzungen schneiden nur die Haltestellen gut ab, alle anderen Bereiche liegen bei einer mittleren Bewertung von ca. 3,5
- Auffallend ist, dass die Sauberkeit im gesamten Viertel schlechter bewertet wird als die einzelnen Bereiche (3,7)
- Wie erwartet werden Berliner Straße und Marktplatz am häufigsten genutzt (Einkaufen)
- Die „Verweilmöglichkeiten“ MüZe, Bürgerpark und Kulturbunker werden von 2/3 der Befragten nie besucht
- Wie bei den meisten Bürgerbefragungen stört auch in Mülheim Hundekot am meisten
- Danach folgen Littering und Verwahrlosung

9. Engagieren Sie sich freiwillig in Ihrer Freizeit?

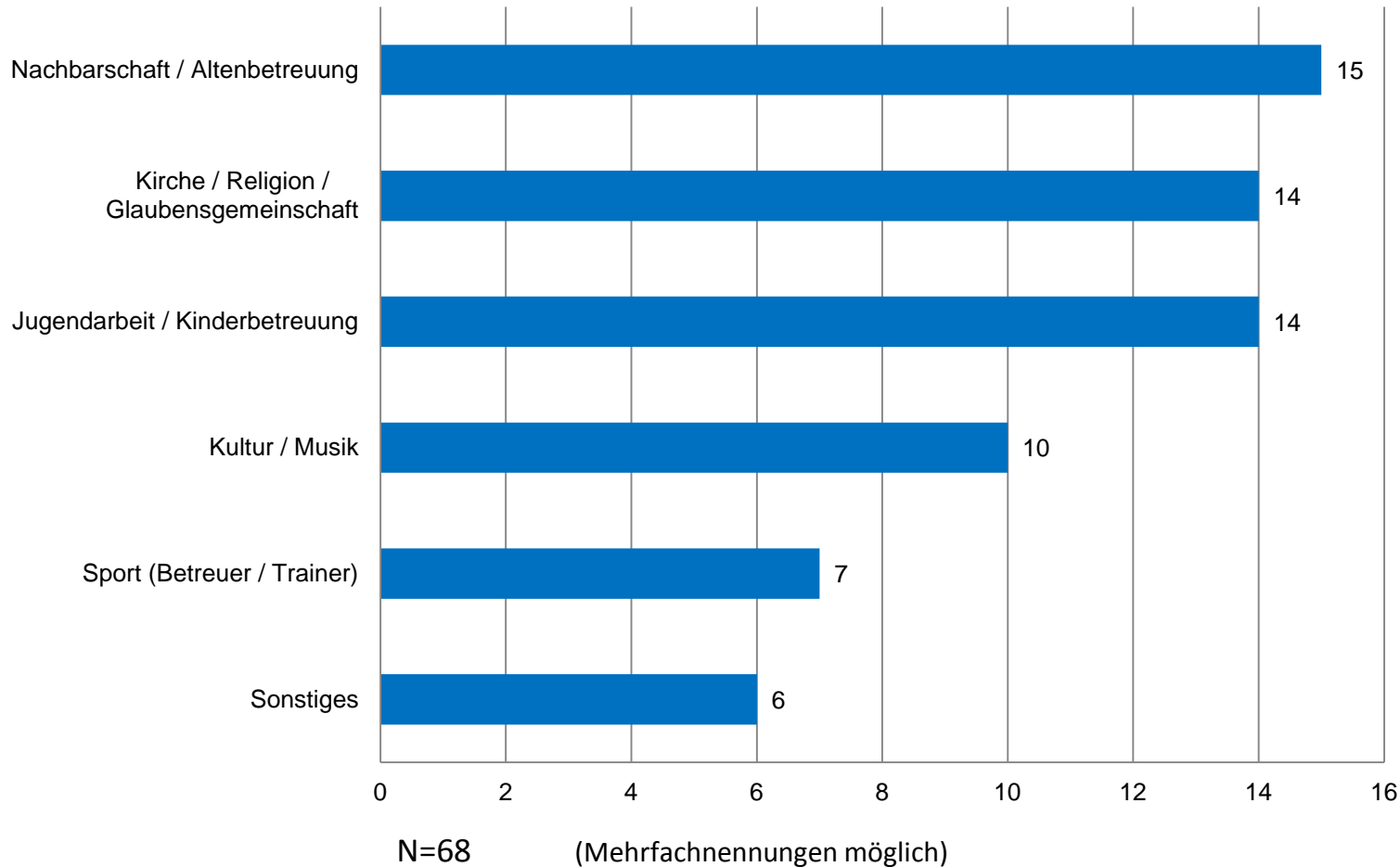


N=379

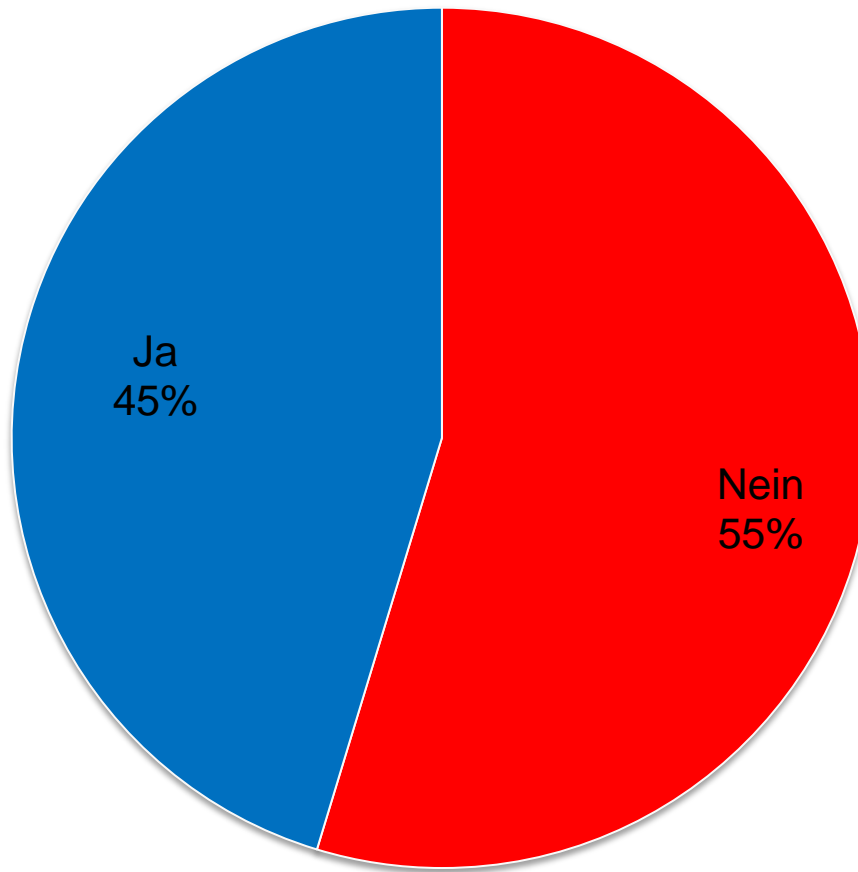
Ergebnisse

Grundgesamtheit

9a. In welchem Bereich engagieren Sie sich in Ihrer Freizeit?



9b. Würden Sie sich gerne für eine gute Sache engagieren?



N=312

Ergebnisse

Bewertung „Engagement“

- **Bewertung der Ergebnisse der Frage 9**

- Nur 18 % der Befragten engagieren sich in ihrer Freizeit
- Dieses Engagement richtet sich i. W. auf die Nachbarschaft, die Glaubensgemeinschaft und die Jugendarbeit/Kinderbetreuung
- Da hier Deutsche und Türken vermutlich ein anderes Verständnis von ehrenamtlichem Engagement haben, ist insbesondere hier ein Blick auf die Clusterauswertungen zu werfen
- 45 % der heute nicht engagierten Bürger würden sich aber gerne für eine gute Sache engagieren
- Diese Gruppe gilt es insbesondere anzusprechen, damit es nicht bei den „Lippenbekenntnissen“ bleibt

Ergebnisse

- Ergebnisse der Grundgesamtheit
- **Ergebnisse der Cluster**
- Ergebnisse der Zusatzcluster

Ergebnisse

Cluster (1. Ordnung)

- **Clusteranalyse nach folgenden Gruppen**
 - **Nationalität (3 Cluster)**
 - **Geschlecht (2 Cluster)**
 - **Alter (4 Cluster)**
 - **Wohnbereich (2 Cluster)**
 - **Kleinkinder (2 Cluster)**

Ergebnisse

Cluster (1. Ordnung)

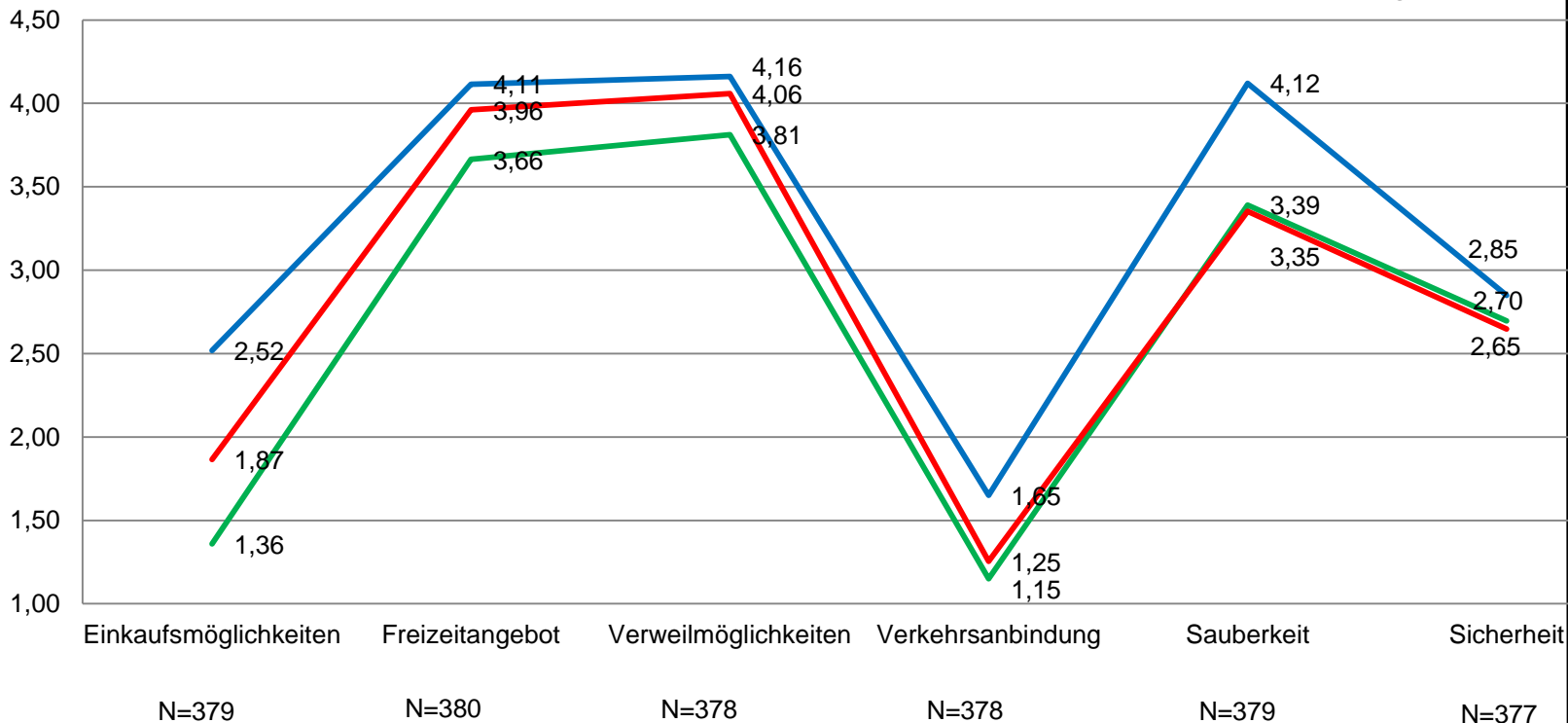
- **Clusteranalyse nach folgenden Gruppen**
 - **Nationalität (3 Cluster)**
 - **Geschlecht (2 Cluster)**
 - **Alter (4 Cluster)**
 - **Wohnbereich (2 Cluster)**
 - **Kleinkinder (2 Cluster)**

Ergebnisse

Cluster Nationalität

**Wie bewerten die unterschiedlichen Nationalitäten
die Lebensbedingungen im Viertel?**

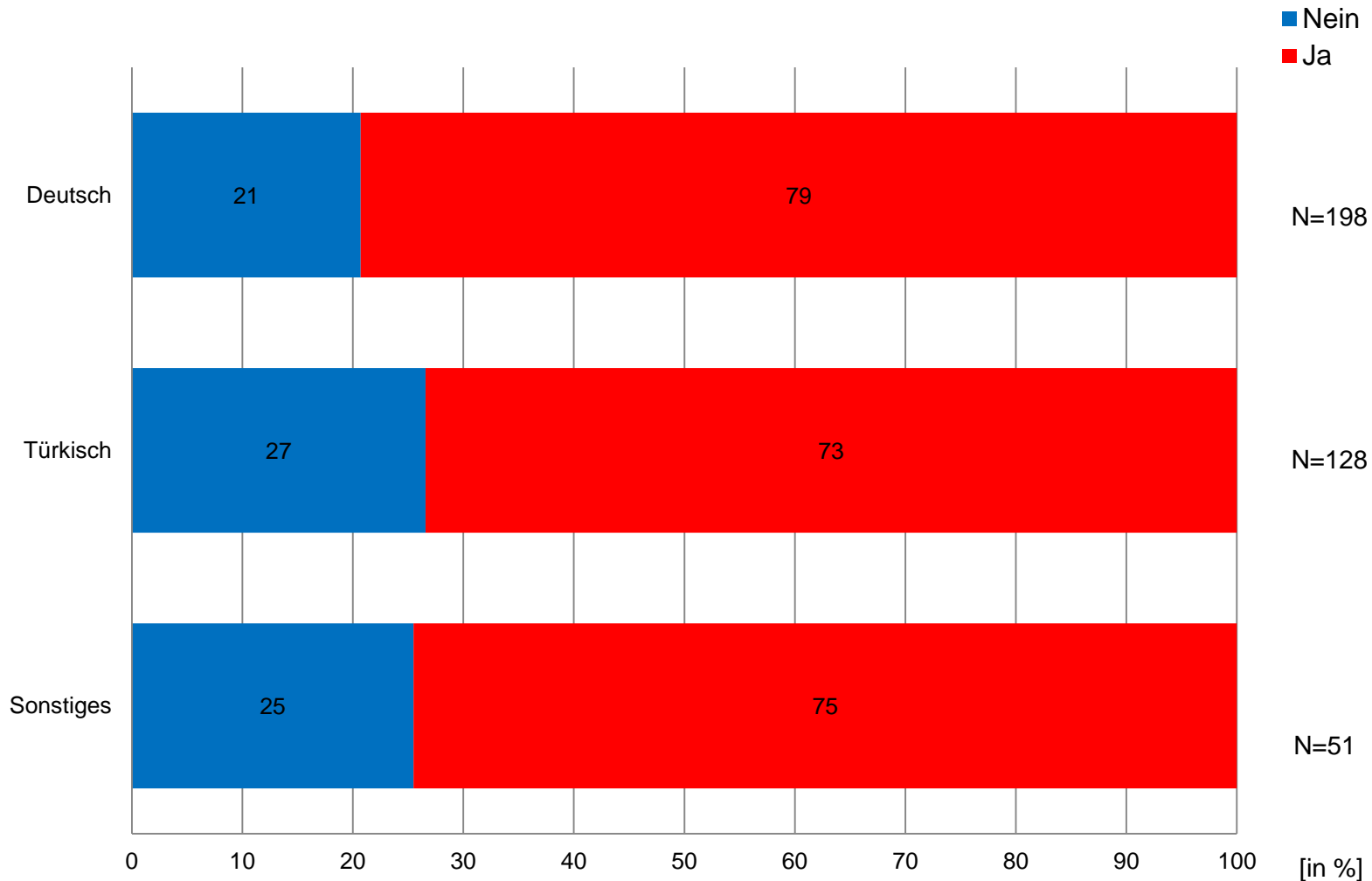
— Deutsch N=199
— Türkisch N=128
— Sonstiges N=52



Ergebnisse

Cluster Nationalität

Welche Nationalität wohnt lieber im Viertel?

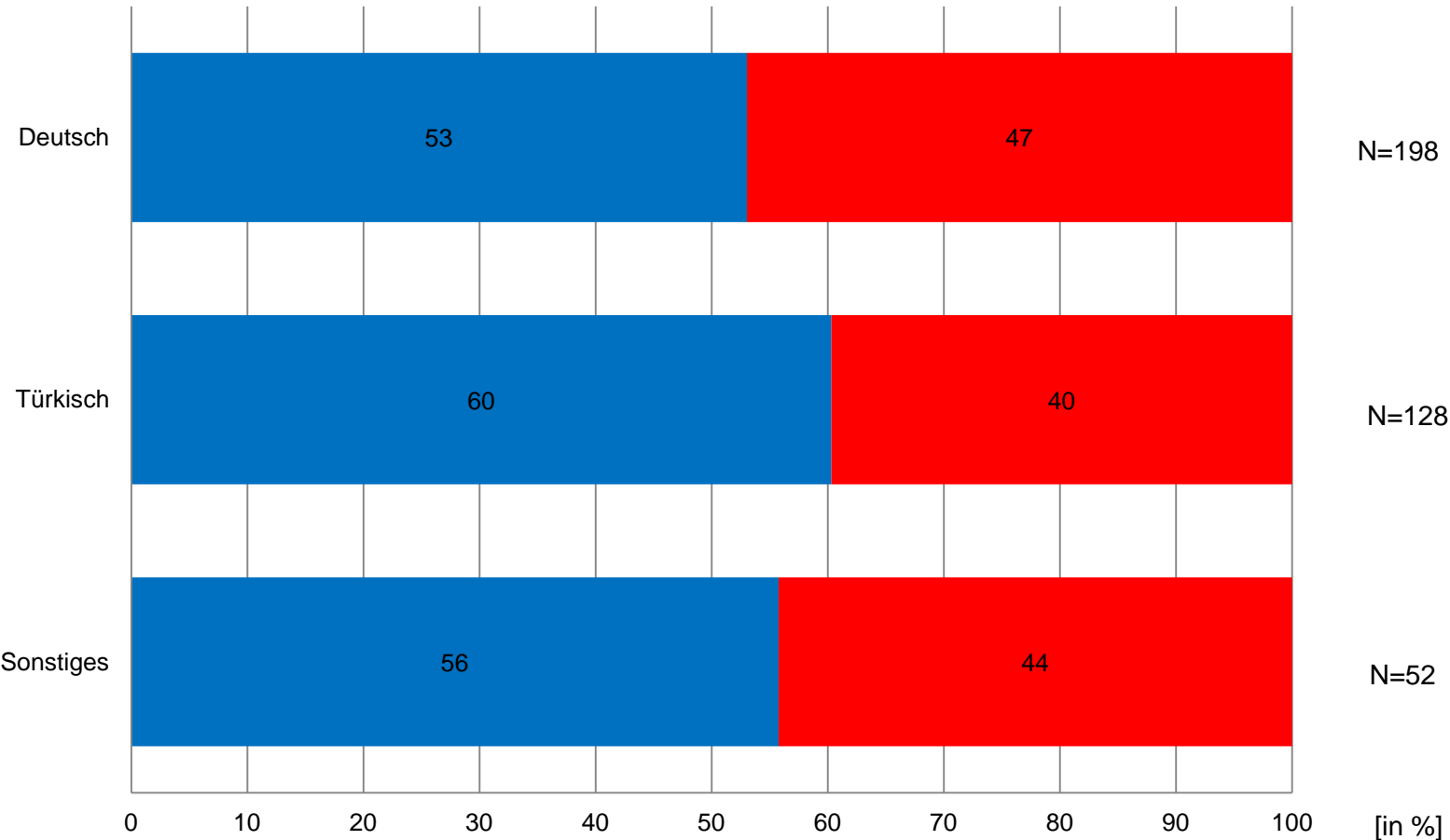


Ergebnisse

Cluster Nationalität

Welche Nationalität würde lieber wegziehen?

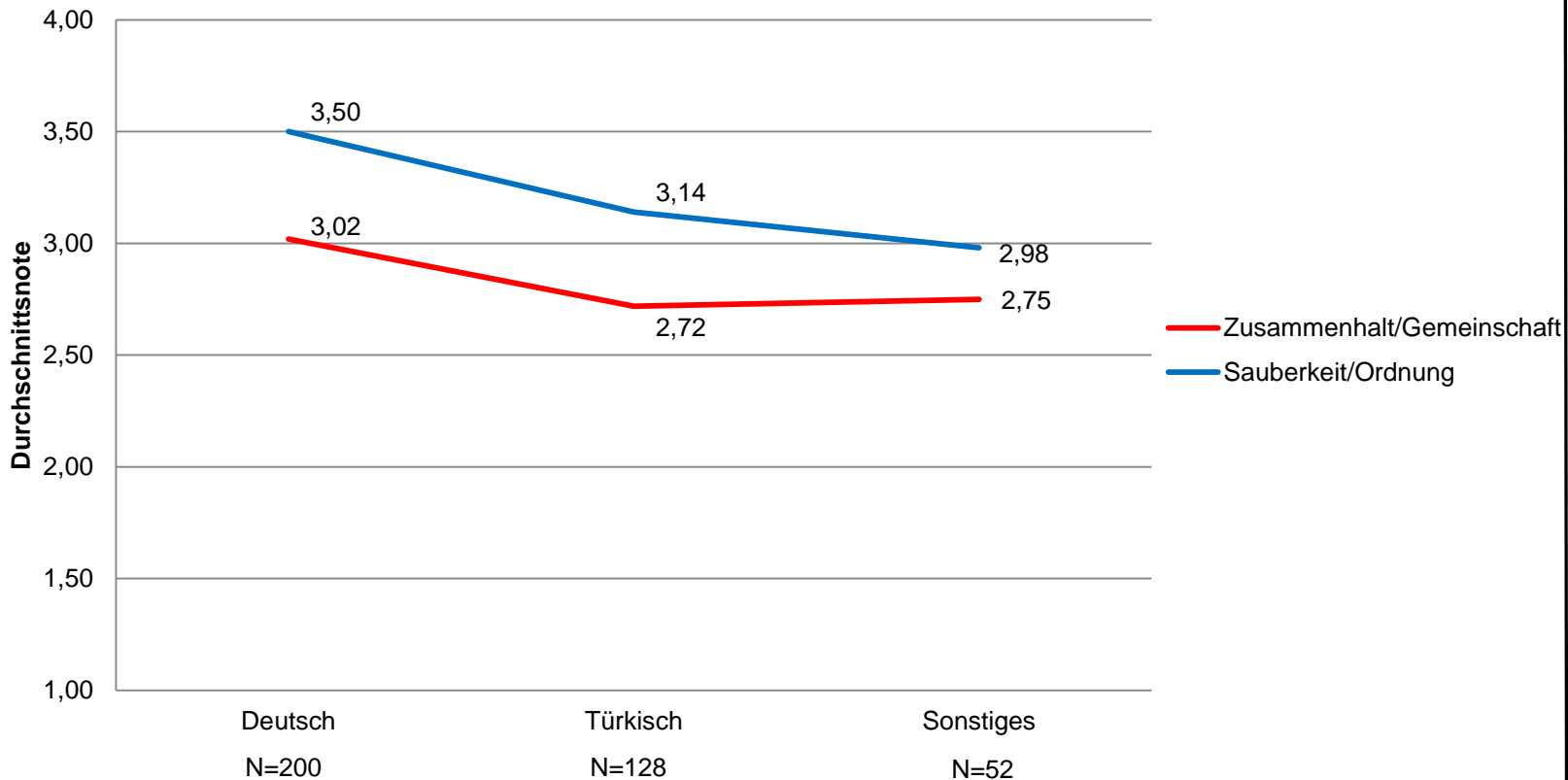
■ Nein
■ Ja



Ergebnisse

Cluster Nationalität

Wie bewerten die Nationalitäten die Nachbarschaft in ihrem Umfeld in Bezug auf ...?



Ergebnisse Cluster

Bewertung „Zufriedenheit mit Viertel“

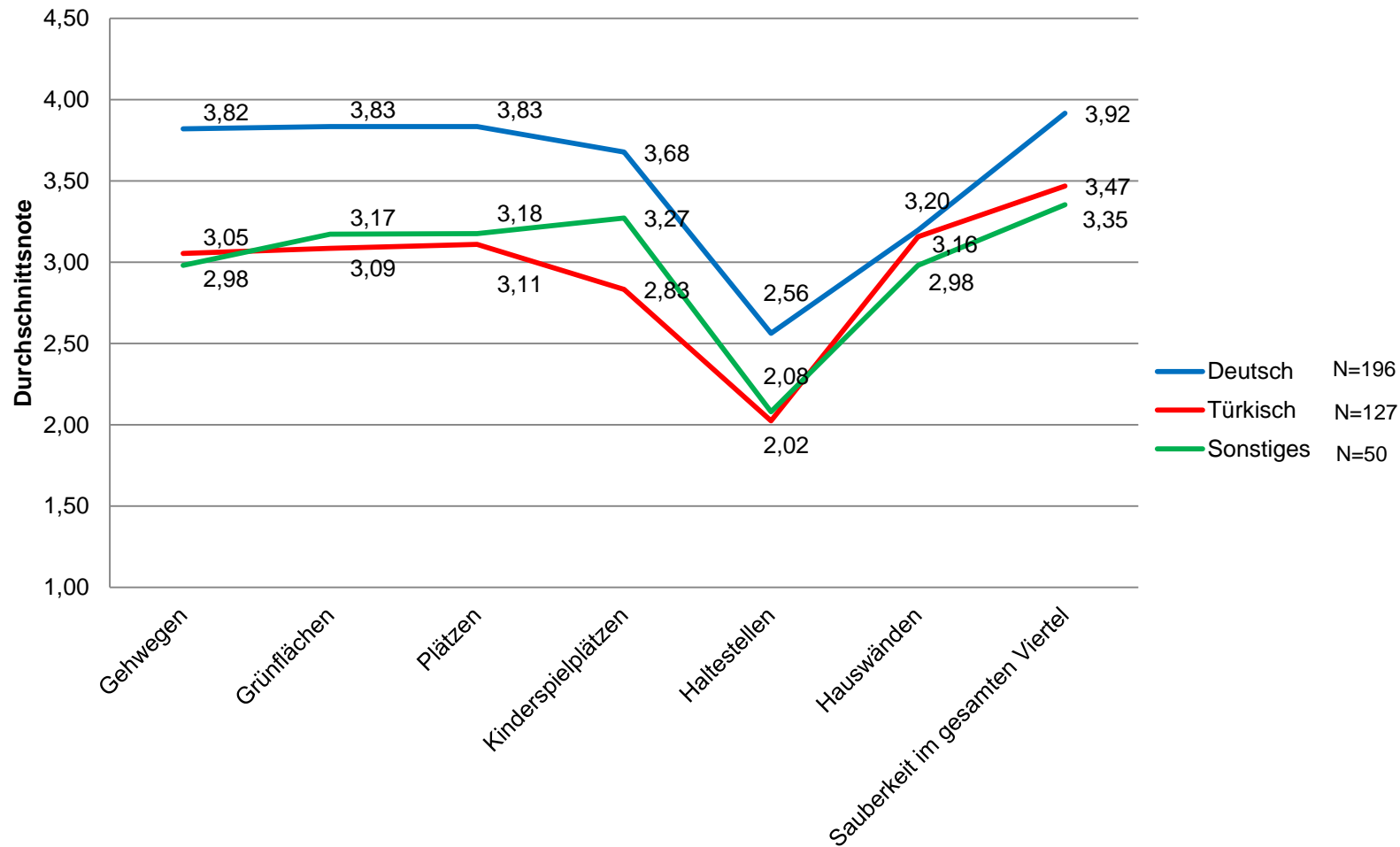
- **Bewertung der Ergebnisse der Fragen 1 – 5**

- Bürger mit türkischen Wurzeln sind in allen Punkten zufriedener mit den Angeboten des Viertels als Deutsche
- Dennoch wohnen die Deutschen etwas lieber im Viertel (79 %) als die Türkischstämmigen (73 %)
- Aber 47 % der Deutschen würden gerne wegziehen (bei Türken nur 40 %)
- Zusammenhalt und Gemeinschaft sowie Sauberkeit und Ordnung in der Nachbarschaft werden durchweg von den Deutschen schlechter bewertet als von den Bürgern mit Migrationshintergrund

Ergebnisse

Cluster Nationalität

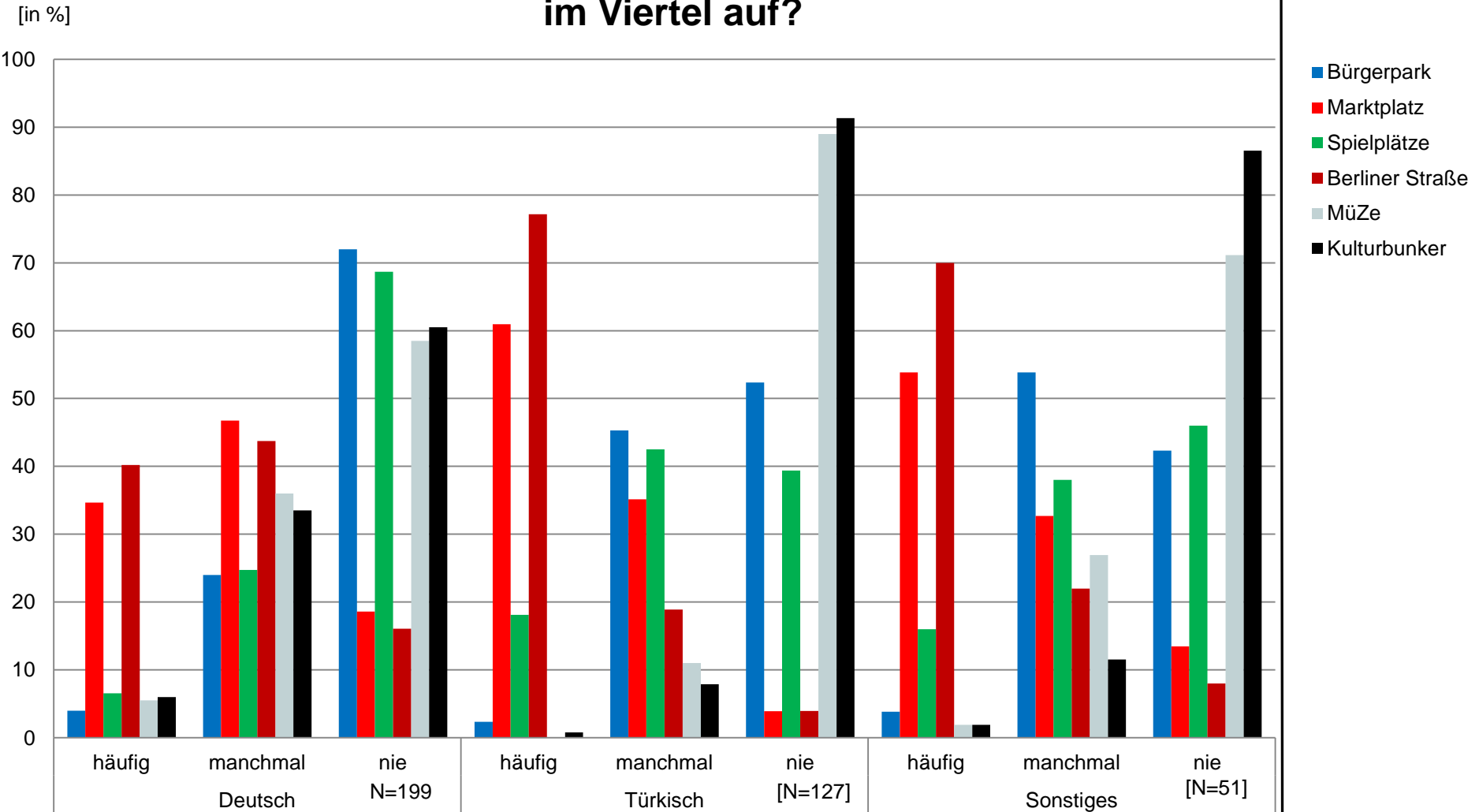
Wie bewerten die unterschiedlichen Nationalitäten die Sauberkeit von ...?



Ergebnisse

Cluster Nationalität

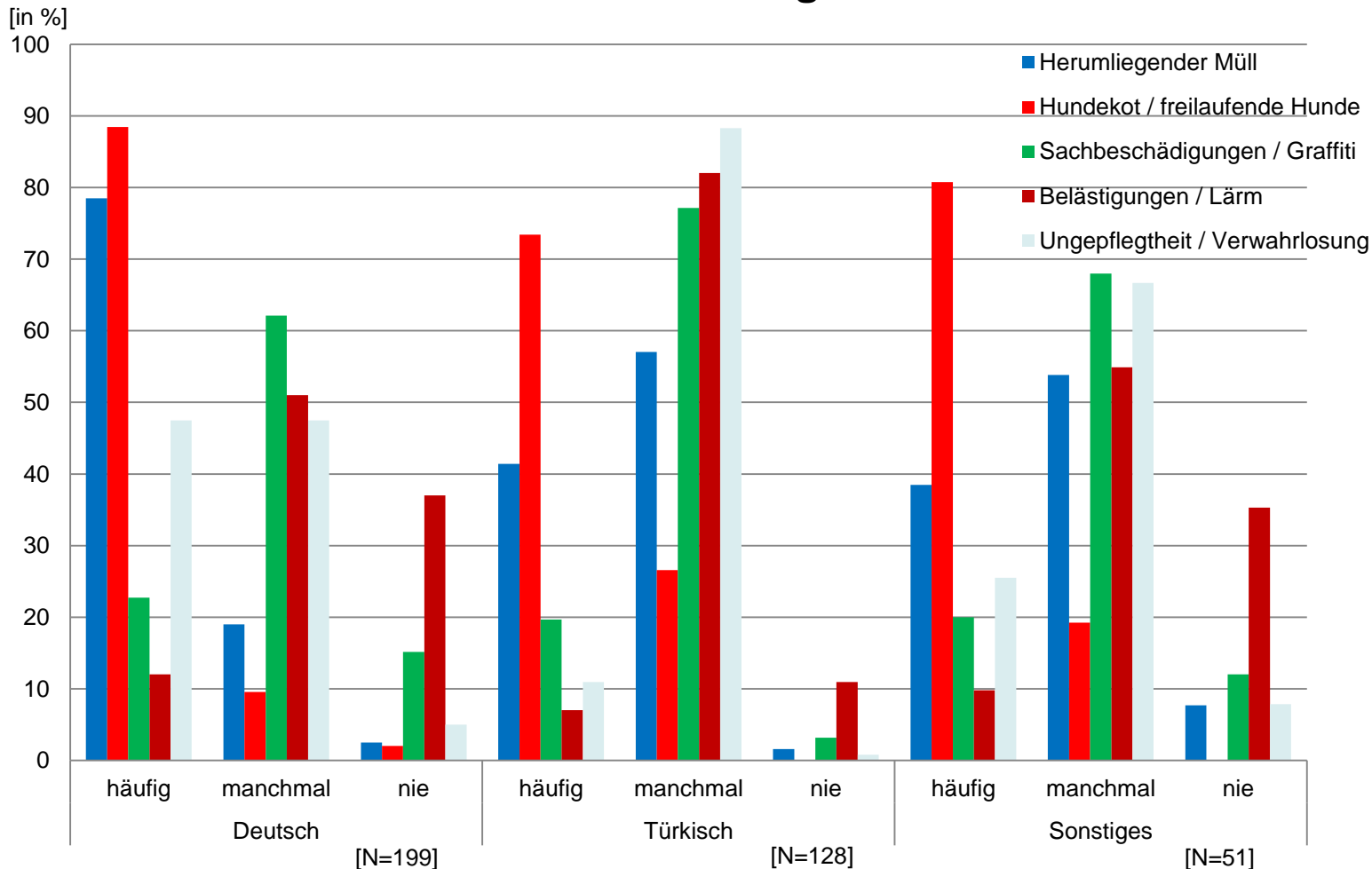
Wo und wie oft halten sich die unterschiedlichen Nationalitäten im Viertel auf?



Ergebnisse

Cluster nationalität

Was stört den unterschiedlichen Nationalitäten, wenn sie im Viertel unterwegs sind?



Ergebnisse Cluster Nationalität

Bewertung „Zufriedenheit mit öffentlichem Raum“

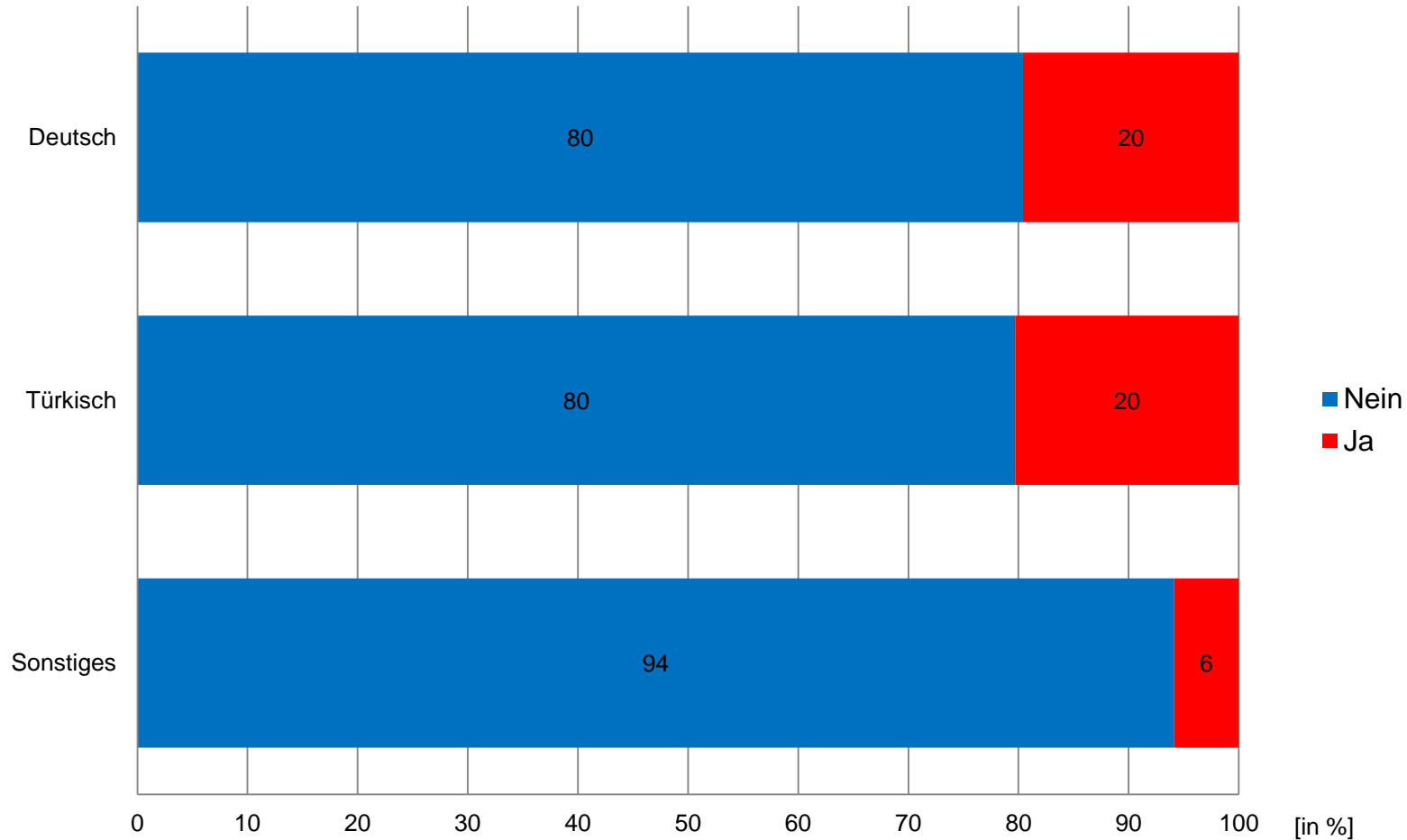
● Bewertung der Ergebnisse der Fragen 6 – 8

- Das Ausmaß der Verschmutzungen wird bei allen Objekten im öffentlichen Raum von den Deutschen deutlich kritischer bewertet (im Mittel 4,0 zu 3,5)
- MüZe und Kulturbunker werden i. W. von Deutschen genutzt
- Bürger mit Migrationshintergrund nutzen dagegen intensiver die Berliner Straße und den Marktplatz und halten sich etwas häufiger im Bürgerpark auf
- An Littering stören sich am meisten die Deutschen (fast 80 %); Andere nur bei ca. 40 %
- Ebenso ist es mit Verwahrlosung (Deutsche 50 %; Türken 10 %)
- Belästigung/Lärm ist für Türken augenscheinlich kaum ein Thema (10 % gegenüber 35 % bei den Anderen)

Ergebnisse

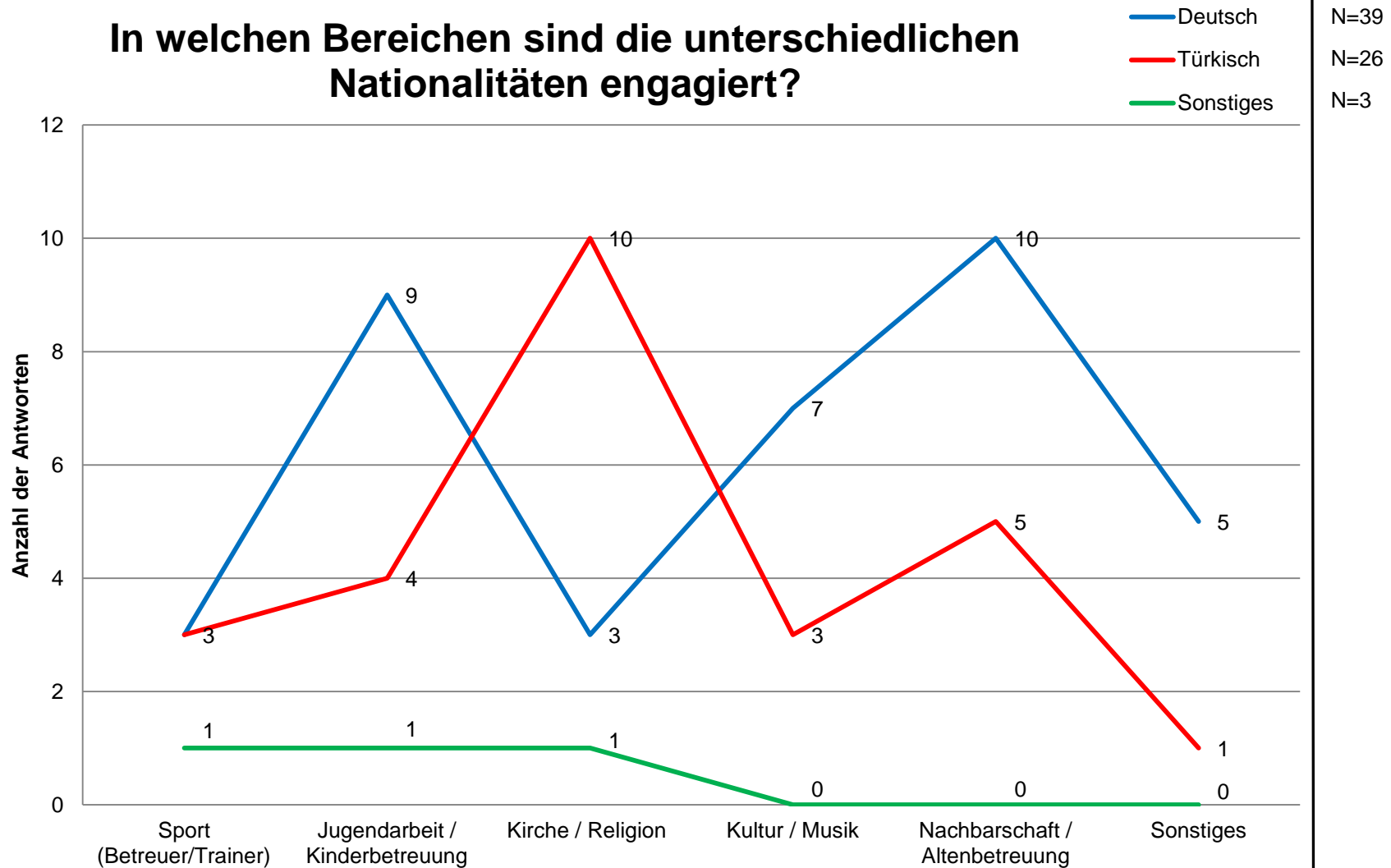
Cluster Nationalität

Welche Nationalität engagiert sich freiwillig mehr in ihrer Freizeit?



Ergebnisse

Cluster Nationalität

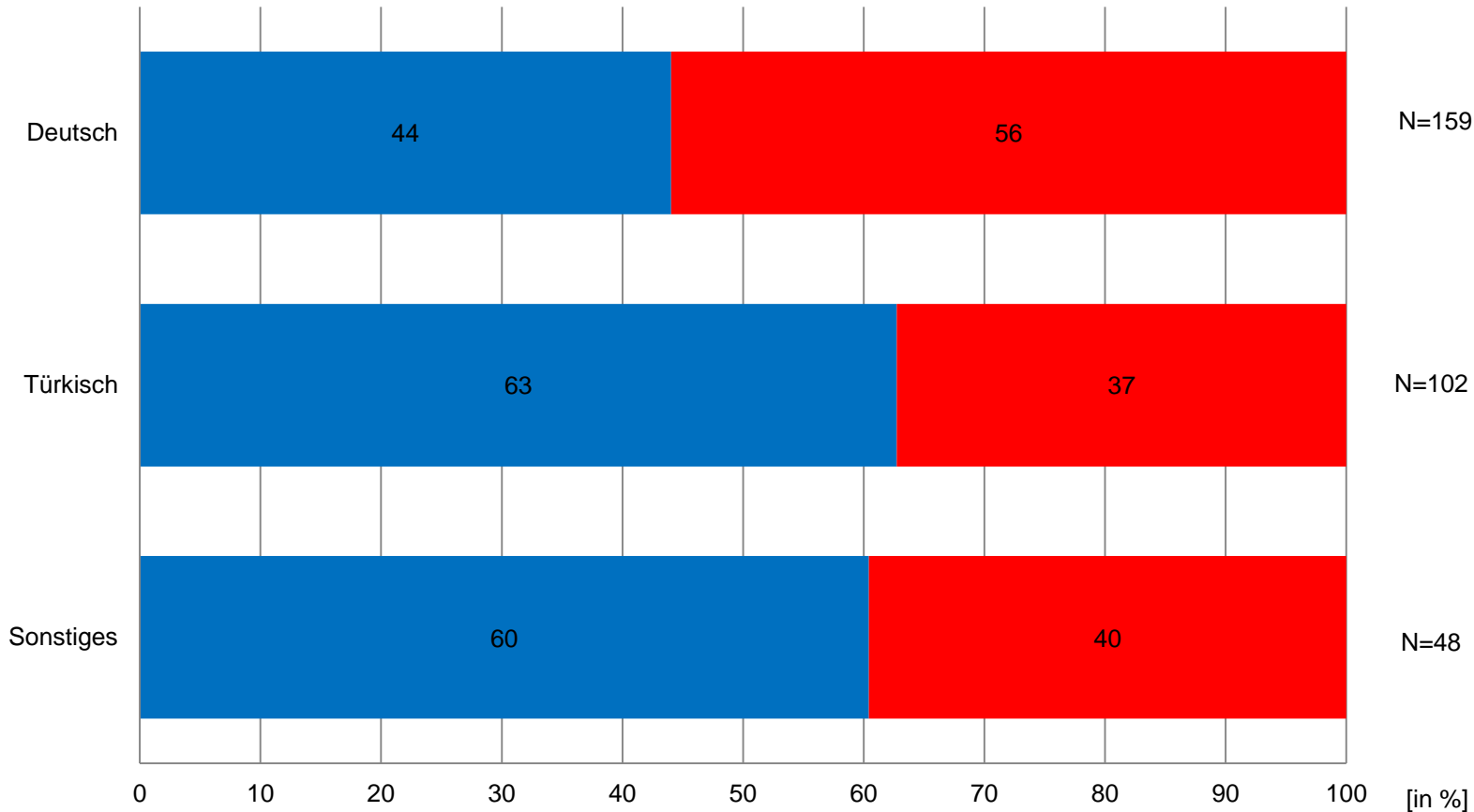


Ergebnisse

Cluster Nationalität

Wer würde sich gerne für eine gute Sache engagieren?

■ Nein
■ Ja



Ergebnisse Cluster Nationalität

Bewertung „Engagement“

- **Bewertung der Ergebnisse der Frage 9**

- Hinsichtlich des freiwilligen Engagements in der Freizeit gibt es keinen Unterschied zwischen Türken und Deutschen
- Bei der Aktivitätsschwerpunkten dominieren bei den Türken Aktivitäten in der Religionsgemeinschaft, bei Deutschen Nachbarschaftshilfe und Jugend-/Kinderbetreuung.
- Die potenzielle Bereitschaft zum Engagement ist bei Deutschen mit 56 % deutlich stärker ausgeprägt als bei Mitbürgern mit Migrationshintergrund (ca. 40 %)

Ergebnisse

Cluster (1. Ordnung)

- **Clusteranalyse nach folgenden Gruppen**
 - Nationalität (3 Cluster)
 - Geschlecht (2 Cluster)
 - Alter (4 Cluster)
 - Wohnbereich (2 Cluster)
 - Kleinkinder (2 Cluster)

Ergebnisse Cluster Geschlecht

Bewertung „Zufriedenheit“

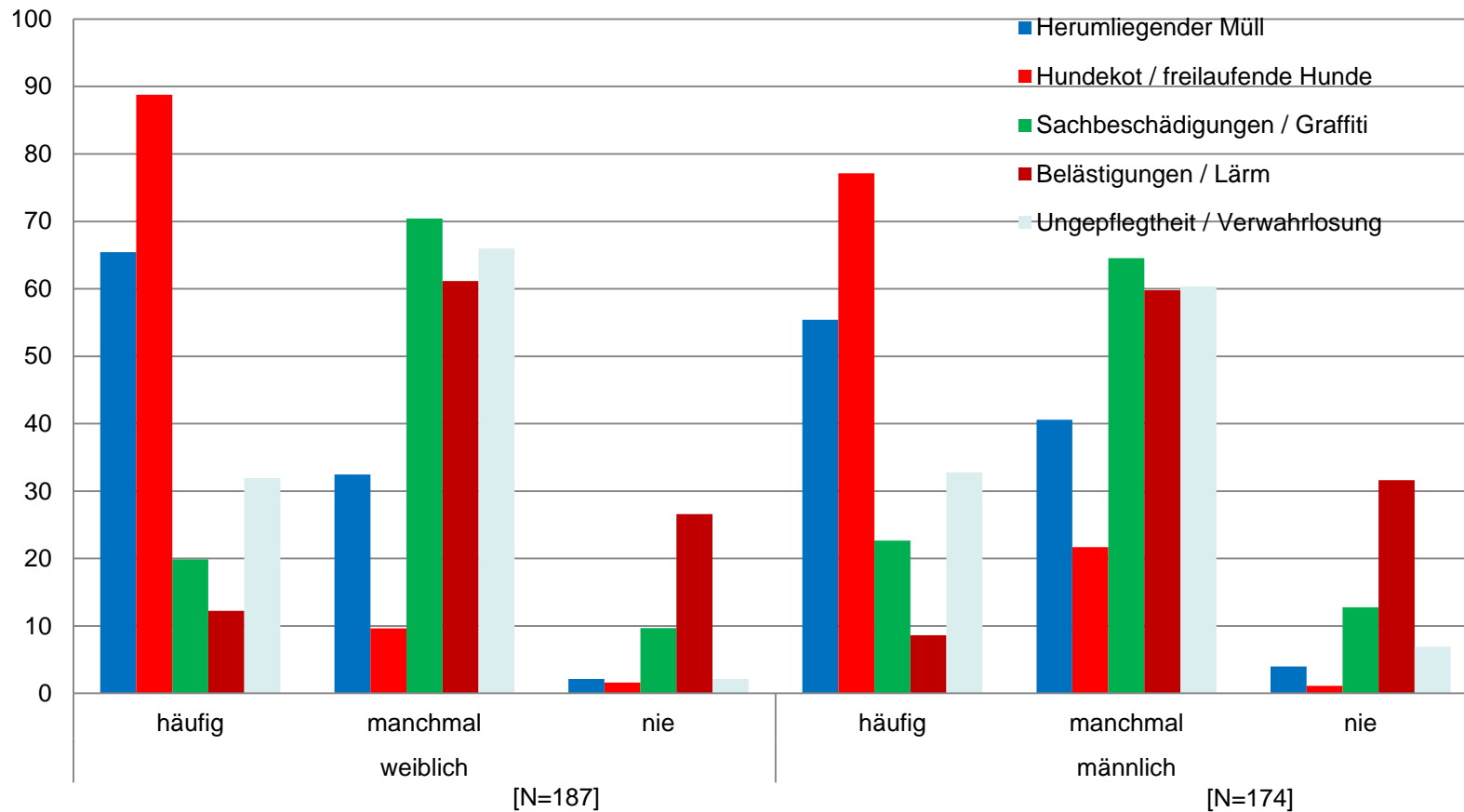
- **Bewertung der Ergebnisse der Fragen 1, 6 und 8**
 - Bei den Lebensbedingungen gibt es kaum signifikante Unterschiede bei den Geschlechtern
 - Gleiches gilt bei der Bewertung der unterschiedlichen Objekte hinsichtlich ihrer Sauberkeit
 - Bei der Intensität der Störungen („häufig“) liegen die Frauen bei Hundekot und Littering noch etwas höher als die befragten Männer (siehe nachfolgendes Chart)

Ergebnisse

Cluster Geschlecht

Was stört Frauen und Männern, wenn sie im Viertel unterwegs sind?

[in %]



Ergebnisse Cluster Geschlecht

Bewertung „Engagement“

- **Bewertung der Ergebnisse der Frage 9**

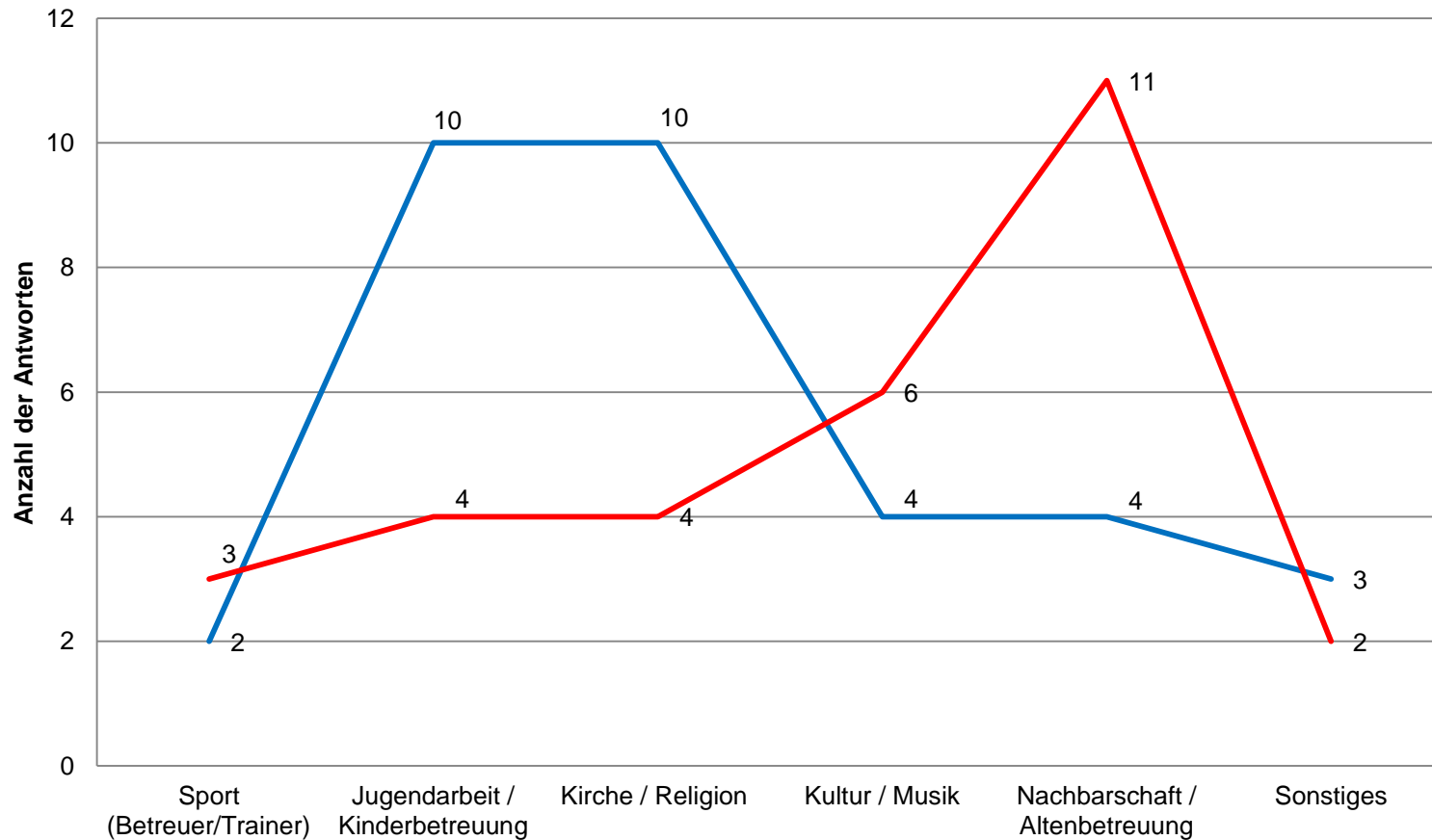
- Beim heutigen Engagement gibt es keinen Unterschied bei Männern und Frauen
- Bei den Tätigkeiten dominieren bei Frauen Nachbarschaftshilfe, bei Männern Kirche/Religion und Jugend/Kinder (vgl. nächstes Chart)
- Die potenzielle Bereitschaft ist mit 52 % bei Frauen deutlich stärker ausgeprägt als bei Männern (44 %)

Ergebnisse

Cluster Geschlecht

In welchen Bereichen engagieren sich Frauen und Männer?

weiblich N=33
männlich N=30



Ergebnisse

Cluster (1. Ordnung)

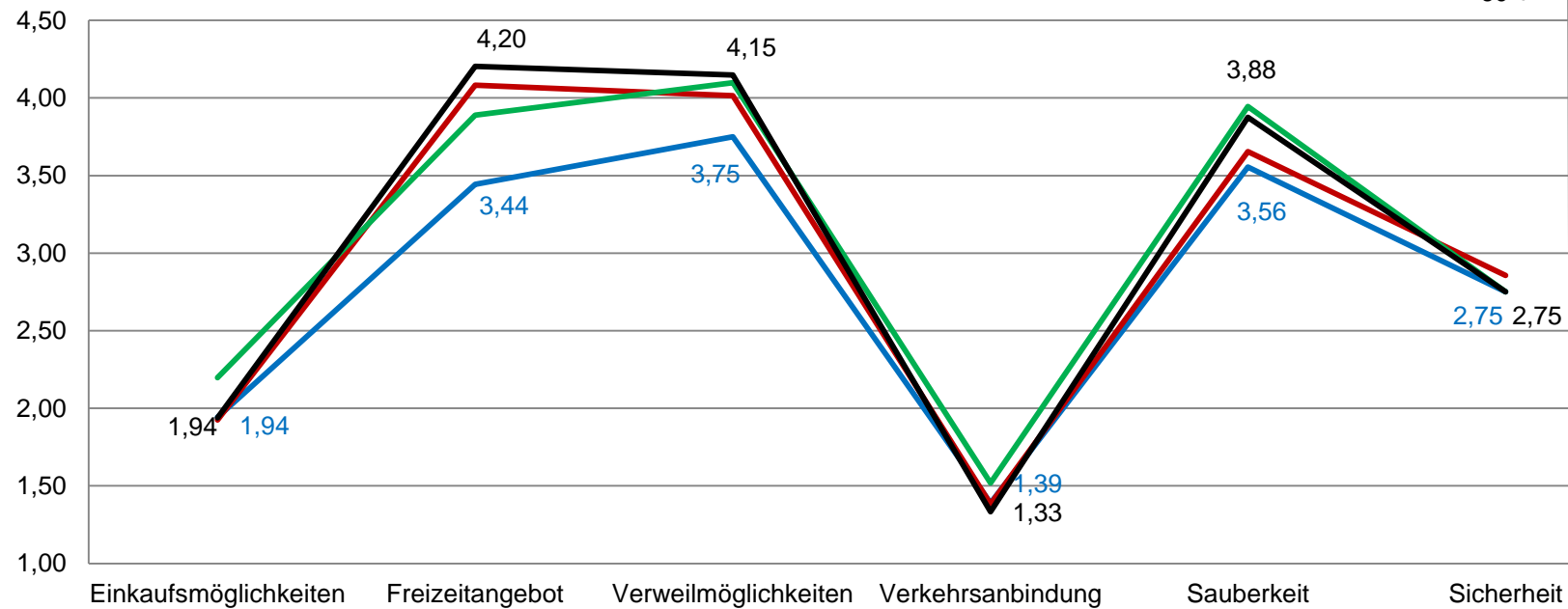
- **Clusteranalyse nach folgenden Gruppen**
 - Nationalität (3 Cluster)
 - Geschlecht (2 Cluster)
 - **Alter (4 Cluster)**
 - Wohnbereich (2 Cluster)
 - Kleinkinder (2 Cluster)

Ergebnisse

Cluster Alter

Wie bewerten die unterschiedlichen Altersklassen folgende Lebensbedingungen?

15-19 N=36
20-34 N=133
35-59 N=162
60+ N=48



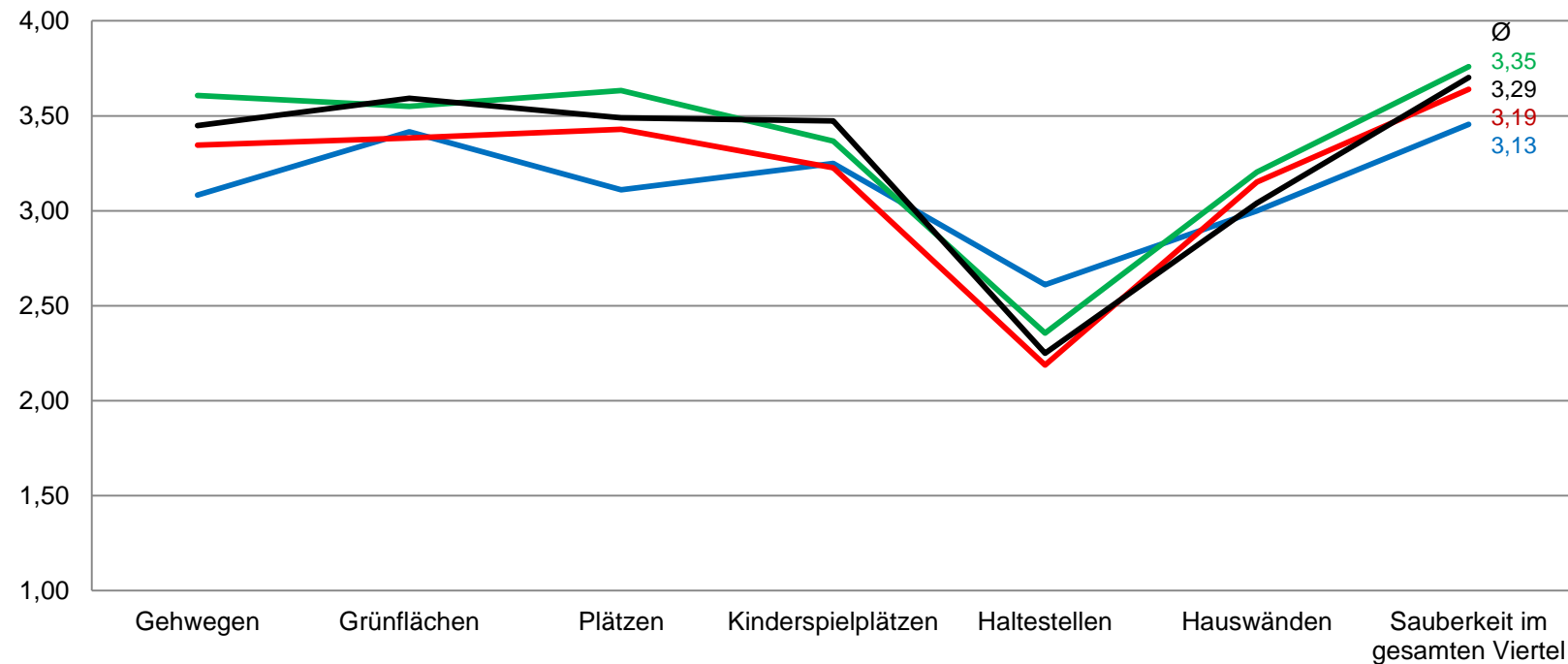
Ergebnisse

Cluster Alter

Wie bewerten die unterschiedlichen Altersgruppen die Sauberkeit von ...?

15-19
20-34
35-59
60 +

N=36
N=131
N=161
N=47

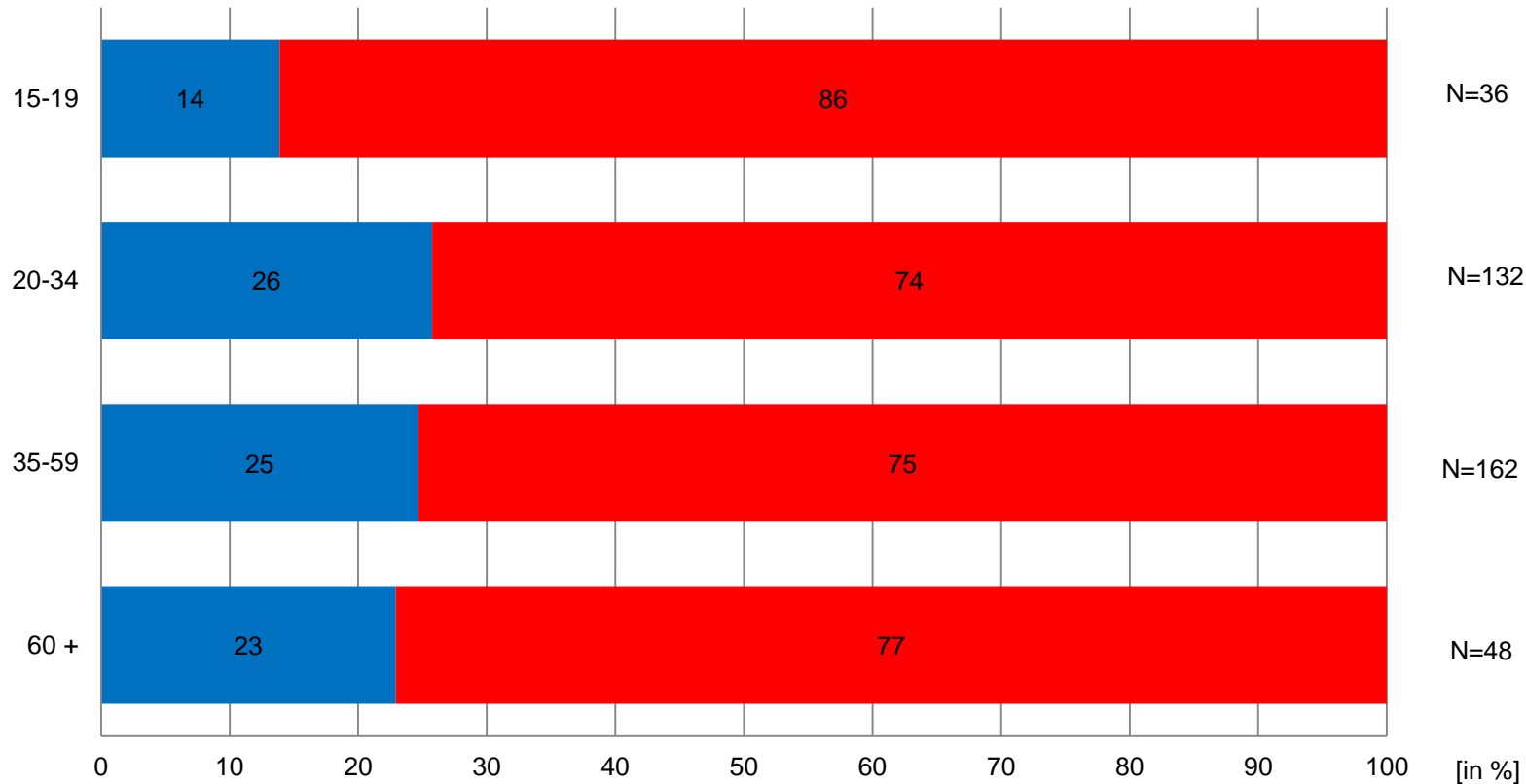


Ergebnisse

Cluster Alter

Welche Altersgruppe wohnt gerne im Viertel?

■ Nein
■ Ja



Ergebnisse Cluster Alter

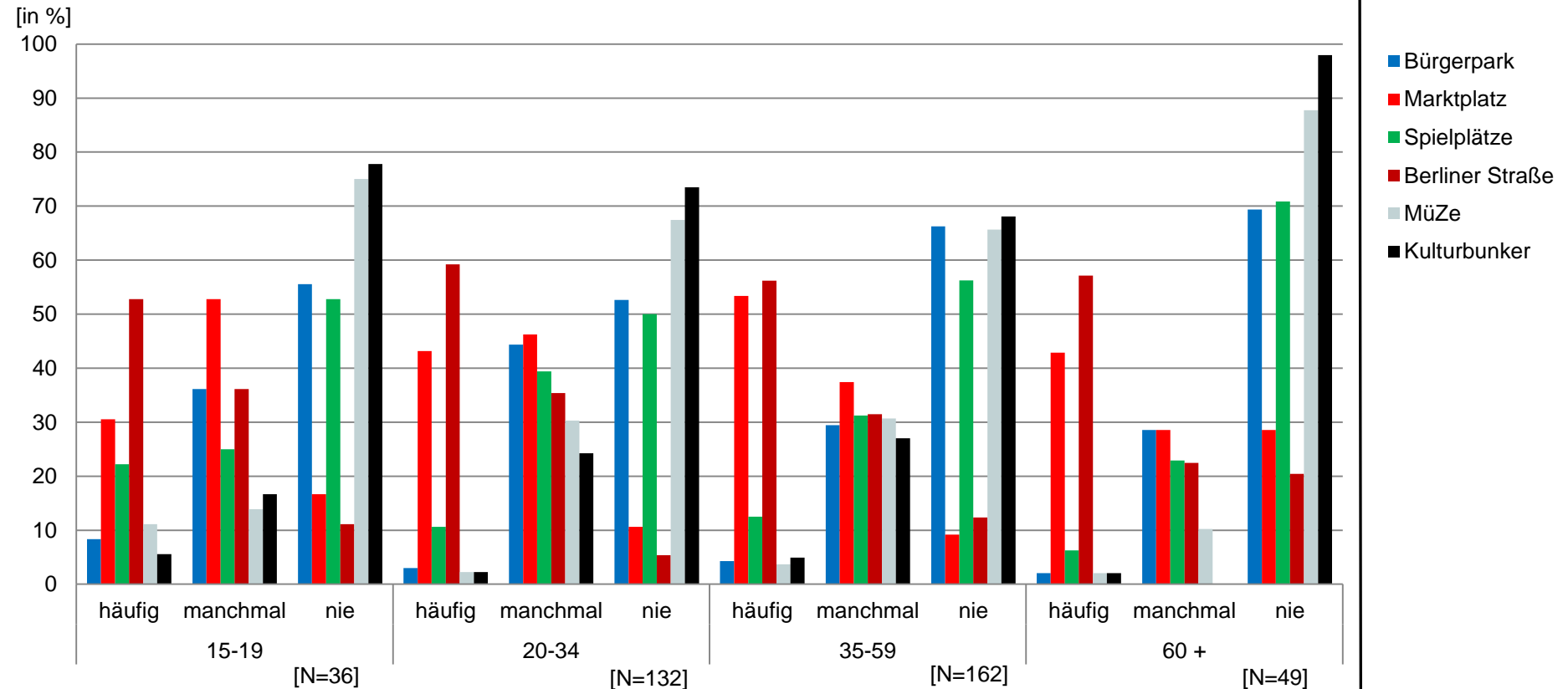
Bewertung „Zufriedenheit“

- **Bewertung der Ergebnisse der Fragen 1, 2 und 6**
 - Die älteren Menschen bewerten die Lebensbedingungen im Viertel durchweg schlechter als die jüngeren Menschen
 - Gleiches gilt für den Sauberkeitszustand
 - Dieses Ergebnis ist nicht ungewöhnlich, da ältere Menschen immer die kritischeren Beurteiler sind
 - Am liebsten wohnen die Jugendlichen im Viertel (86 %)
 - Mit zunehmendem Alter nimmt der Anteil wieder zu (von 74 auf 77 %)

Ergebnisse

Cluster Alter

Wo und wie oft halten sich die unterschiedlichen Altersgruppen im Viertel auf?

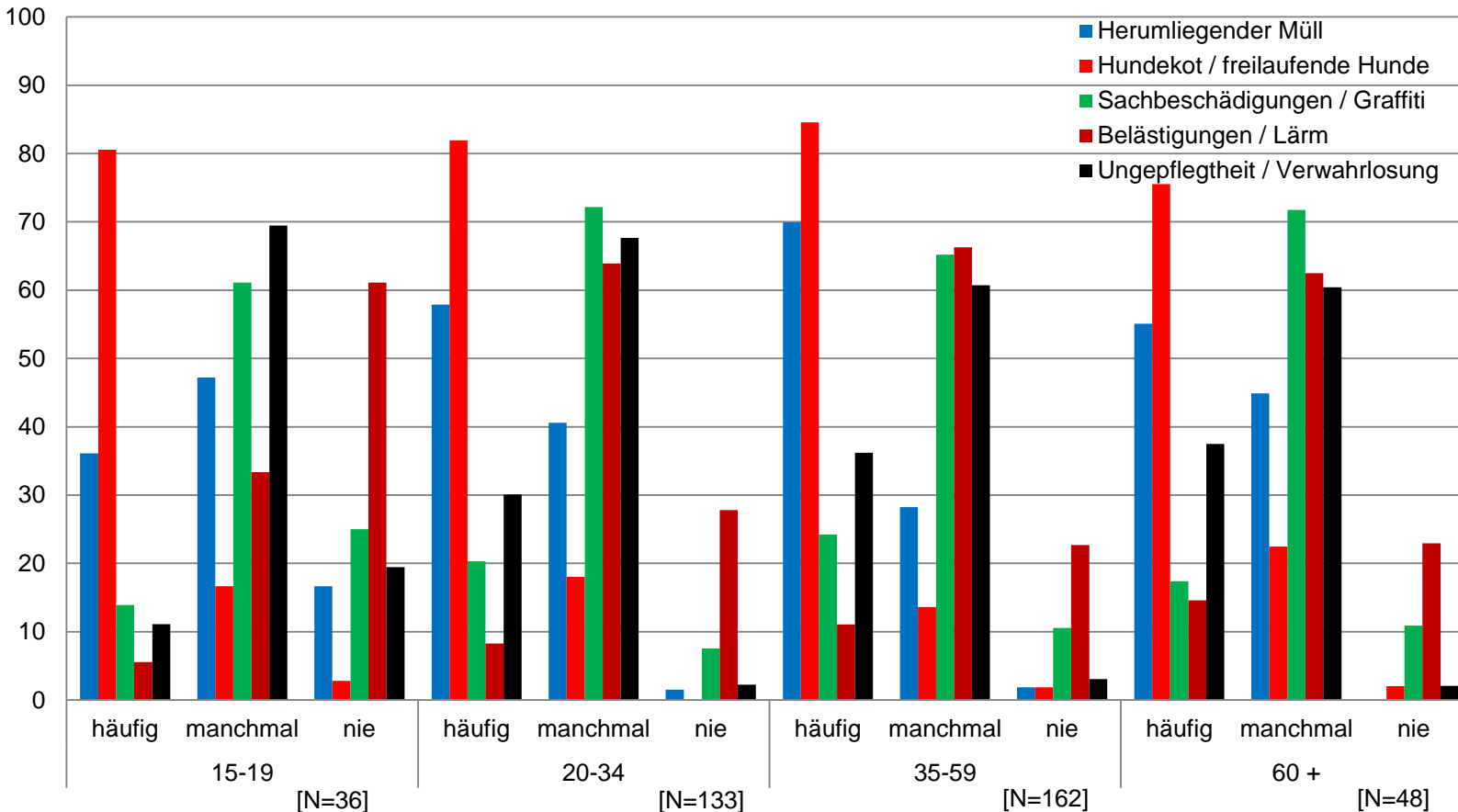


Ergebnisse

Cluster Alter

Was stört den Altersgruppen, wenn sie im Viertel unterwegs sind?

[in %]



Ergebnisse Cluster Alter

Bewertung „Aufenthalt mit öffentlichem Raum“

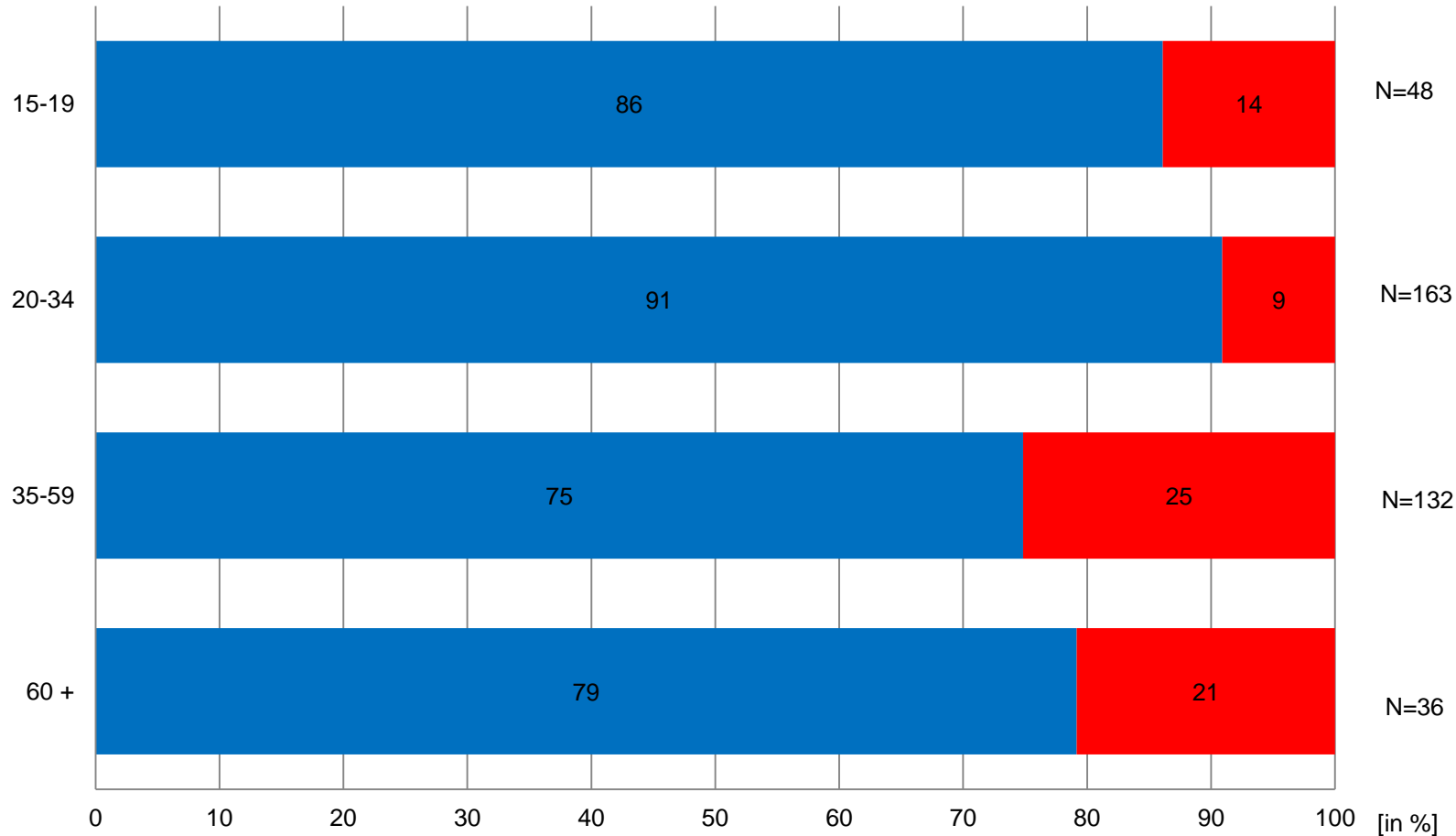
- **Bewertung der Ergebnisse der Fragen 6 – 8**
 - Im Bürgerpark halten sich wenn überhaupt nur Jugendliche „häufig“ auf
 - MüZe und Kulturbunker werden von älteren Menschen meistens nie besucht
 - Marktplatz und Berliner Straße sind öffentlicher Raum für alle Generationen
 - Bei den Störungen ist die Reizschwelle bei Jugendlichen deutlich geringer ausgeprägt, ansonsten gibt es kaum große Abstufungen bei den Altersgruppen

Ergebnisse

Cluster Alter

Welche Altersgruppen engagieren sich freiwillig in der Freizeit?

■ Nein
■ Ja

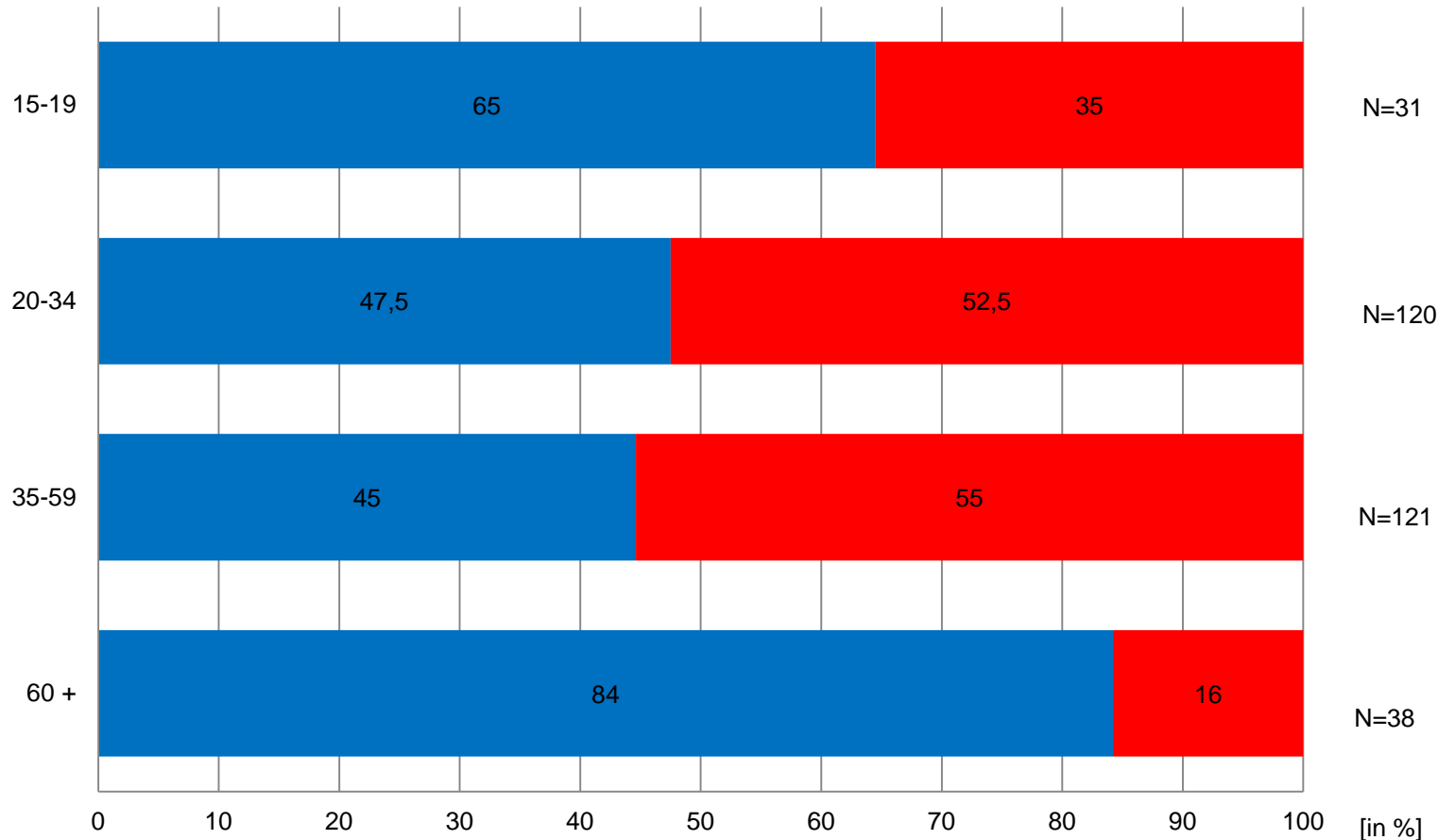


Ergebnisse

Cluster Alter

Welche Altersgruppe würde sich gerne für eine gute Sache engagieren?

■ Nein
■ Ja



Ergebnisse Cluster Alter

Bewertung „Engagement“

- **Bewertung der Ergebnisse der Frage 9**

- Beim heutigen Engagement liegen die Menschen über 35 deutlich vor den jüngeren Menschen
- Bei den Tätigkeiten ergeben sich keine signifikanten Prioritäten
- Die potenzielle Bereitschaft nimmt mit zunehmendem Alter zu; nur die Gruppe ab 60 hat ihren Beitrag augenscheinlich bereits geliefert

Ergebnisse

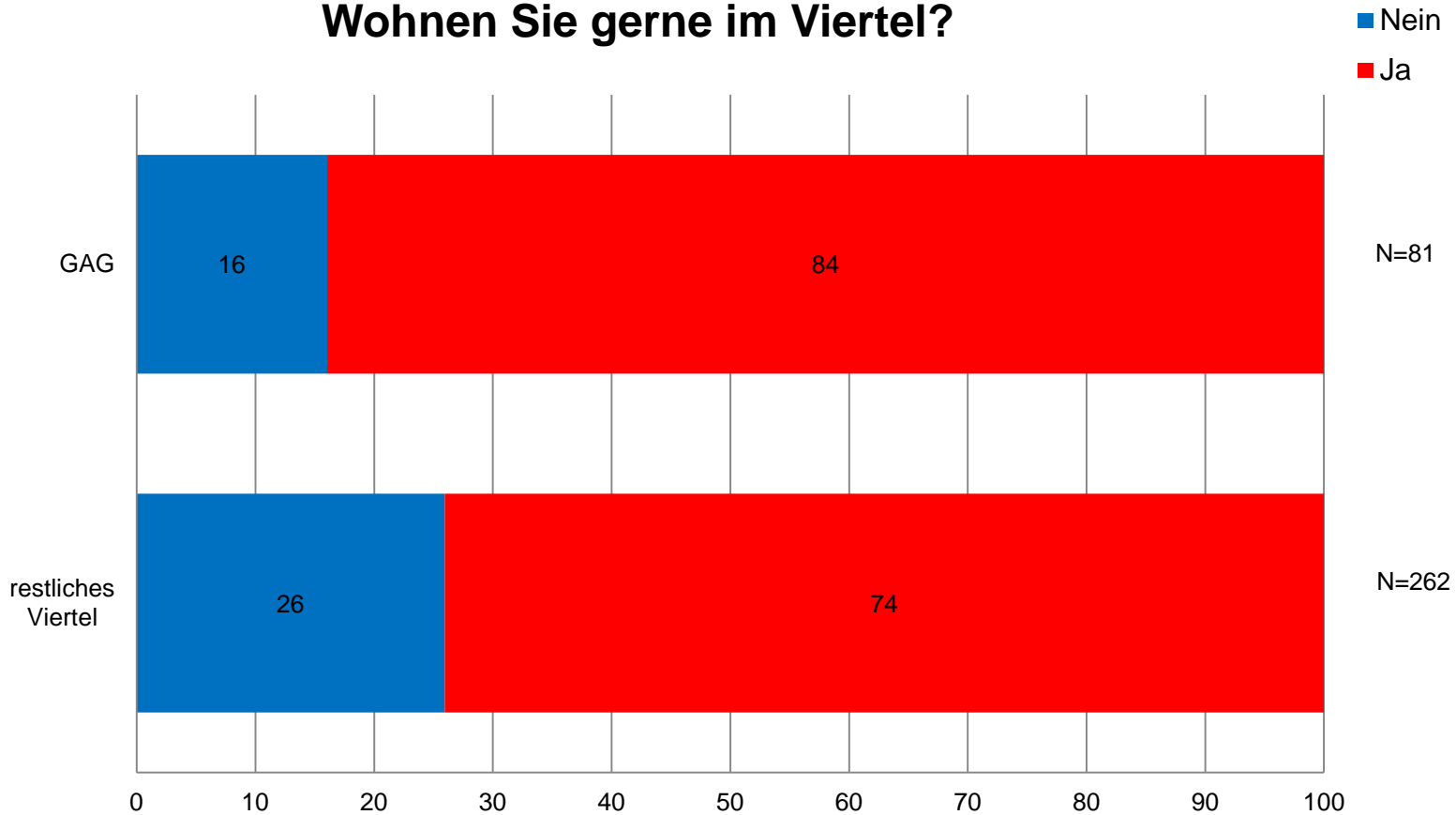
Cluster (1. Ordnung)

- **Clusteranalyse nach folgenden Gruppen**
 - Nationalität (3 Cluster)
 - Geschlecht (2 Cluster)
 - Alter (4 Cluster)
 - Wohnbereich (2 Cluster)
 - Kleinkinder (2 Cluster)

Ergebnisse

Cluster Wohnbereich

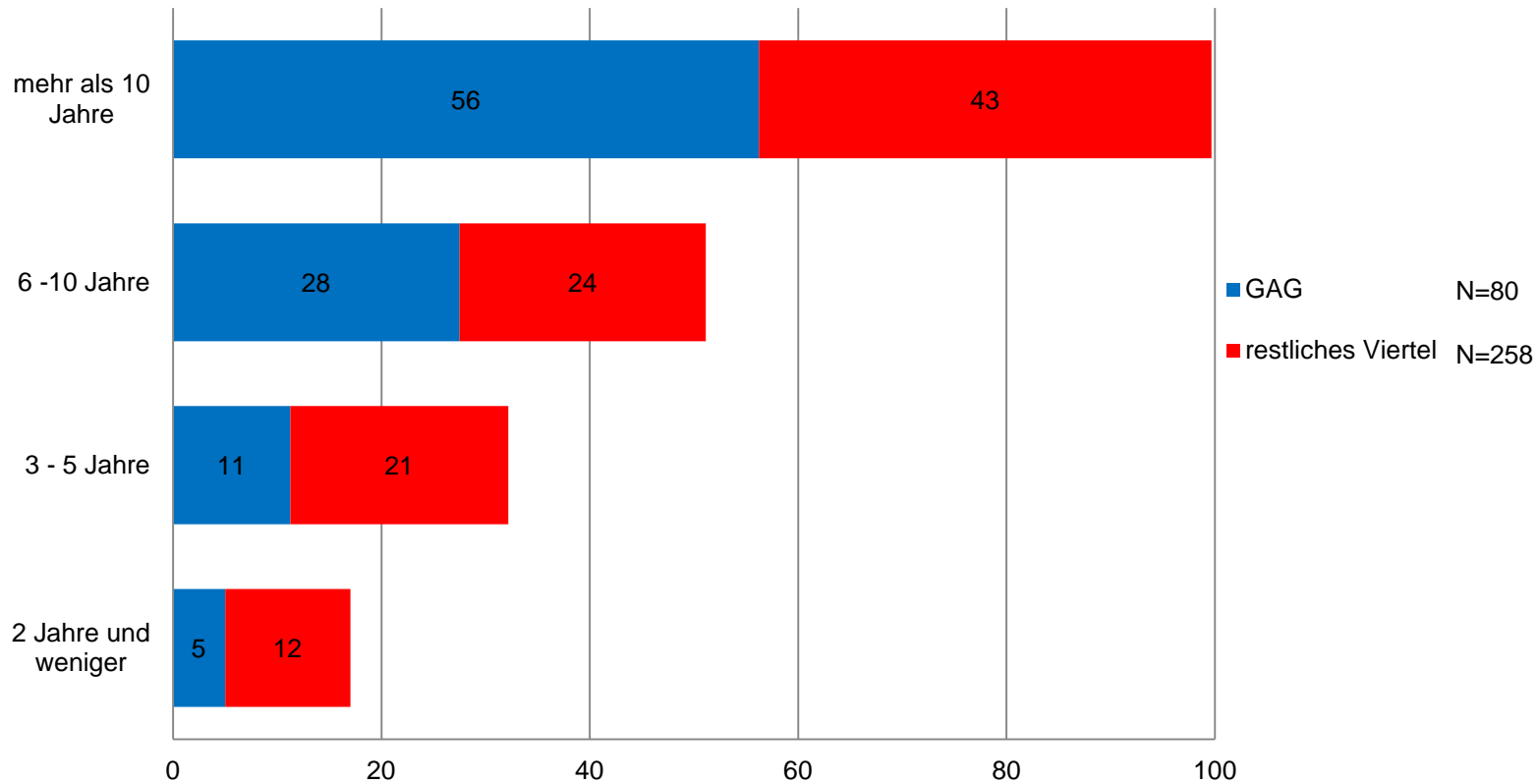
Wohnen Sie gerne im Viertel?



Ergebnisse

Cluster Wohnbereich

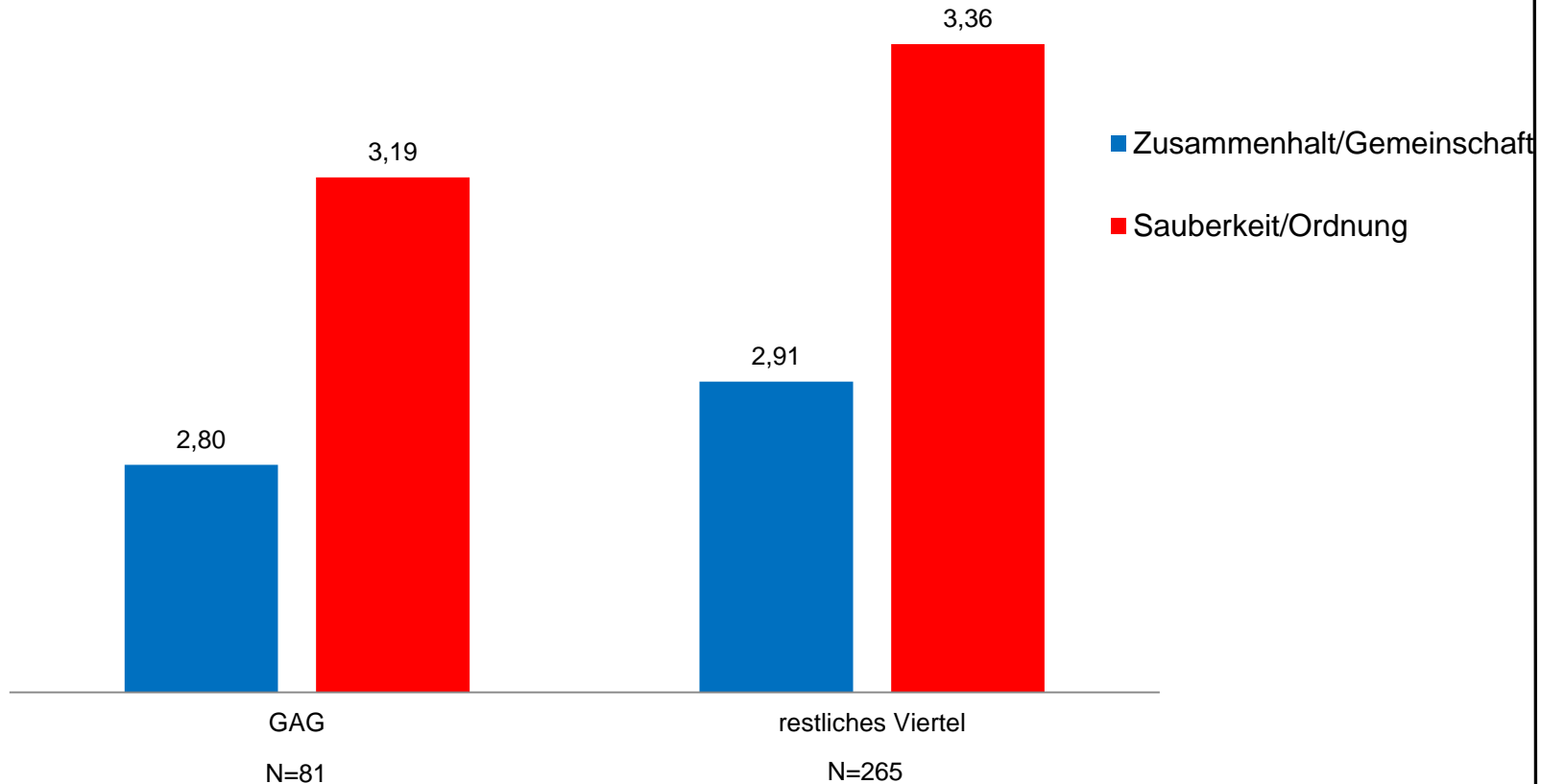
Wie lange wohnen Sie schon im Viertel?



Ergebnisse

Cluster Wohnbereich

Wie bewerten Sie die Nachbarschaft in Ihrem Wohnumfeld in Bezug auf ...?



Ergebnisse

Cluster Wohnbereich

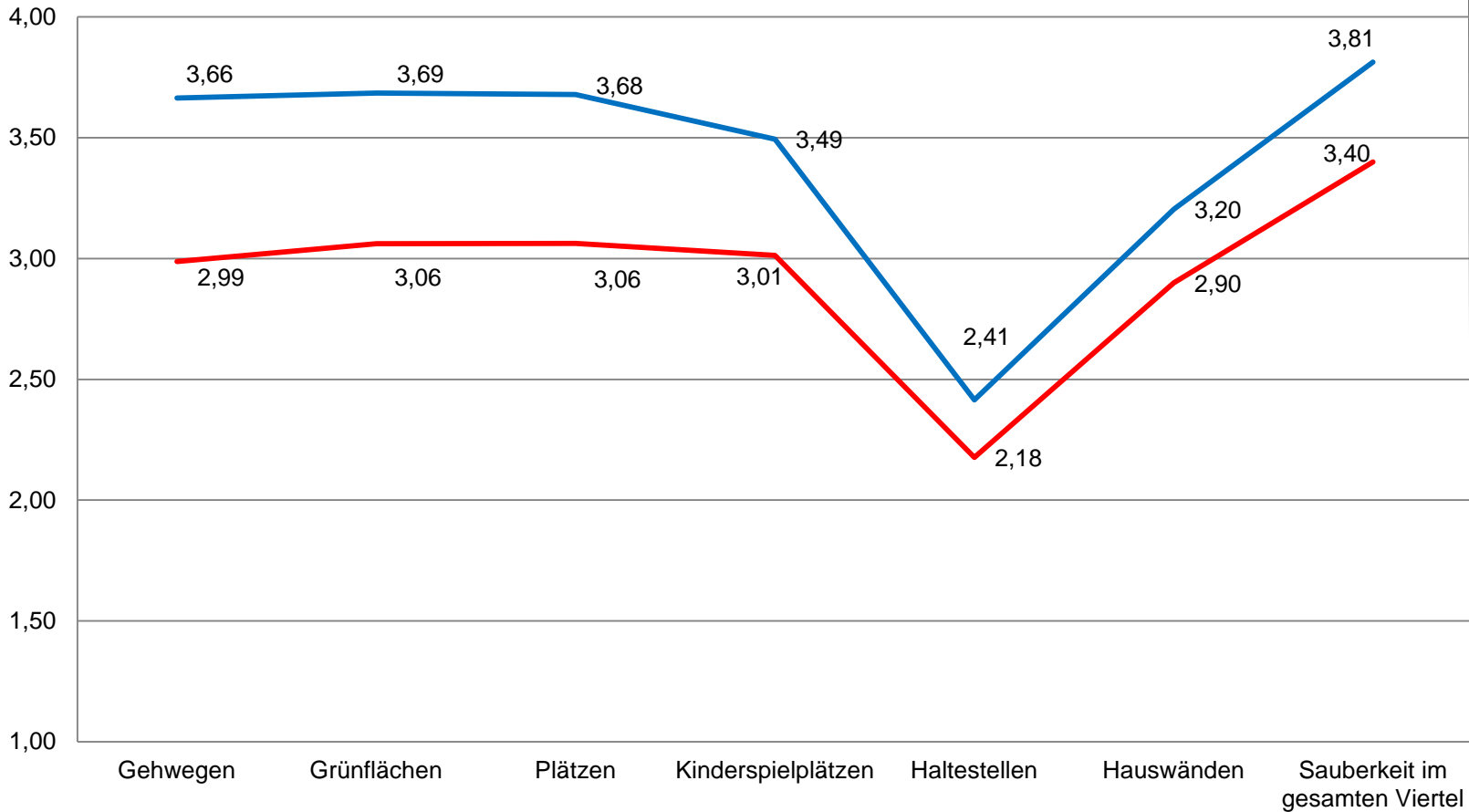
Wie bewerten Sie die Sauberkeit von ...?

GAG

N=79

restliches
Viertel

N=260



Ergebnisse Cluster Wohnbereich

Bewertung „Zufriedenheit mit dem Viertel“

- **Bewertung der Ergebnisse der Fragen 1 - 5**

- Die GAG-Bewohner wohnen lieber im Viertel (84 %) als die restlichen Bewohner (74 %)
- Dies äußert sich auch in der geringeren Fluktuation (84 % leben länger als 6 Jahre im Viertel (Rest: 77 %)) und in einem geringeren Wunsch nach einem Wegzug (40 % gegenüber 47 %)
- Das Wohnumfeld wird von GAG-Bewohnern deutlich positiver bewertet als von den Bewohnern der restlichen Gebiete des Viertels (im Durchschnitt eine Drittel-Schulnote besser)
- Auch die Sauberkeit wird durchweg für alle Bereiche positiver eingeschätzt

Ergebnisse

Cluster (1. Ordnung)

- **Clusteranalyse nach folgenden Gruppen**
 - Nationalität (3 Cluster)
 - Geschlecht (2 Cluster)
 - Alter (4 Cluster)
 - Wohnbereich (2 Cluster)
 - Kleinkinder (2 Cluster)

Ergebnisse Cluster Kleine Kinder

Bewertung „Störungen“

- **Bewertung der Ergebnisse der Fragen 6 und 8**
 - Wie zu erwarten war, bewerten Eltern mit kleinen Kindern die Sauberkeitssituation deutlich kritischer als die restlichen Bewohner (vgl. nachfolgendes Chart)
 - Bei den Verschmutzungsereignissen gibt es aber keine signifikanten Unterschiede zwischen den beiden Clustern

Ergebnisse

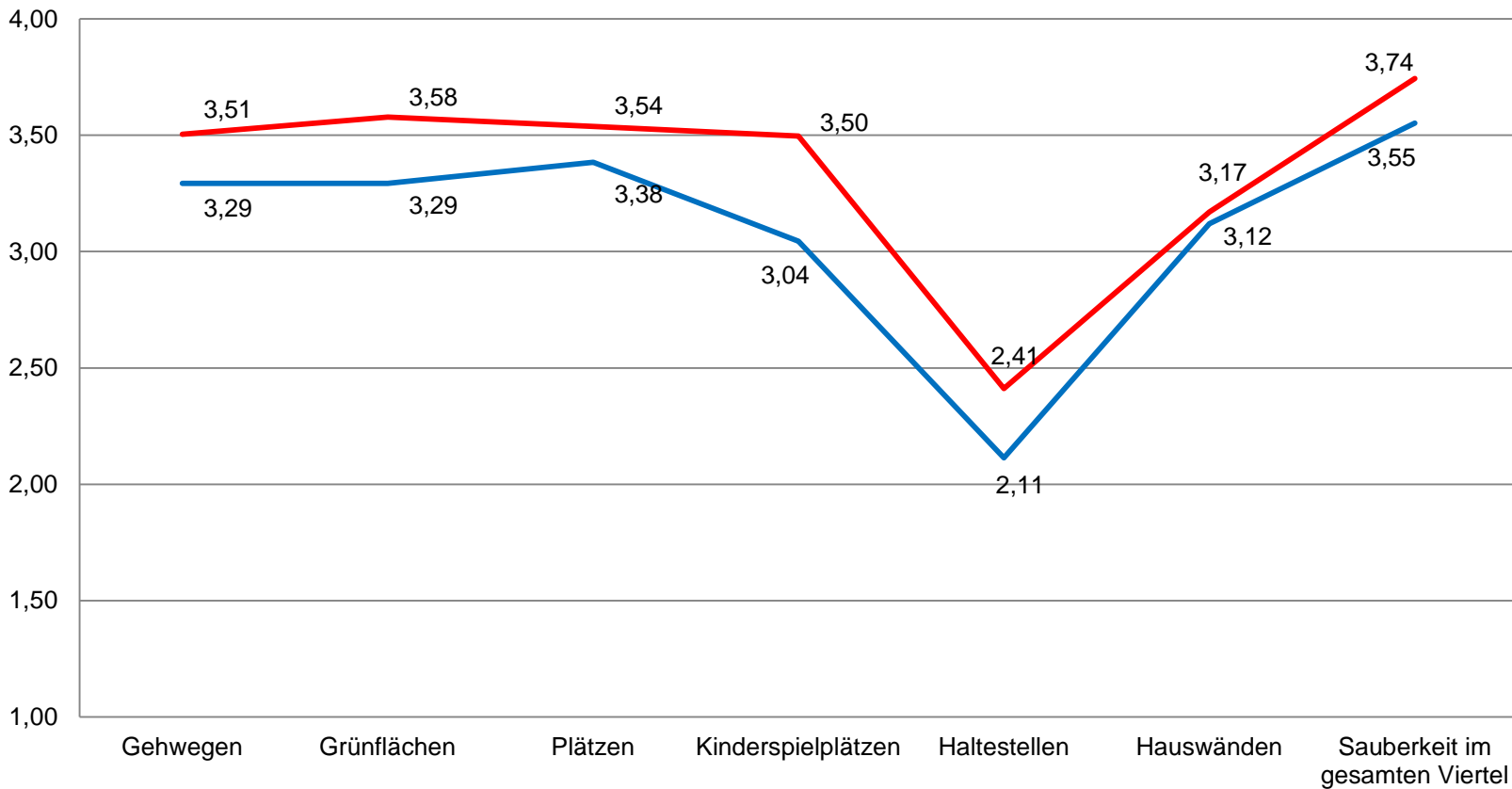
Cluster Kleinkinder

Wie bewerten Eltern mit/ohne kleinen Kindern
die Sauberkeit im Viertel?

— kleine Kinder im Haushalt
— keine kleinen Kinder im Haushalt

N=158

N=194



Ergebnisse Cluster Kleine Kinder

Bewertung „Aufenthalt im öffentlichen Raum“

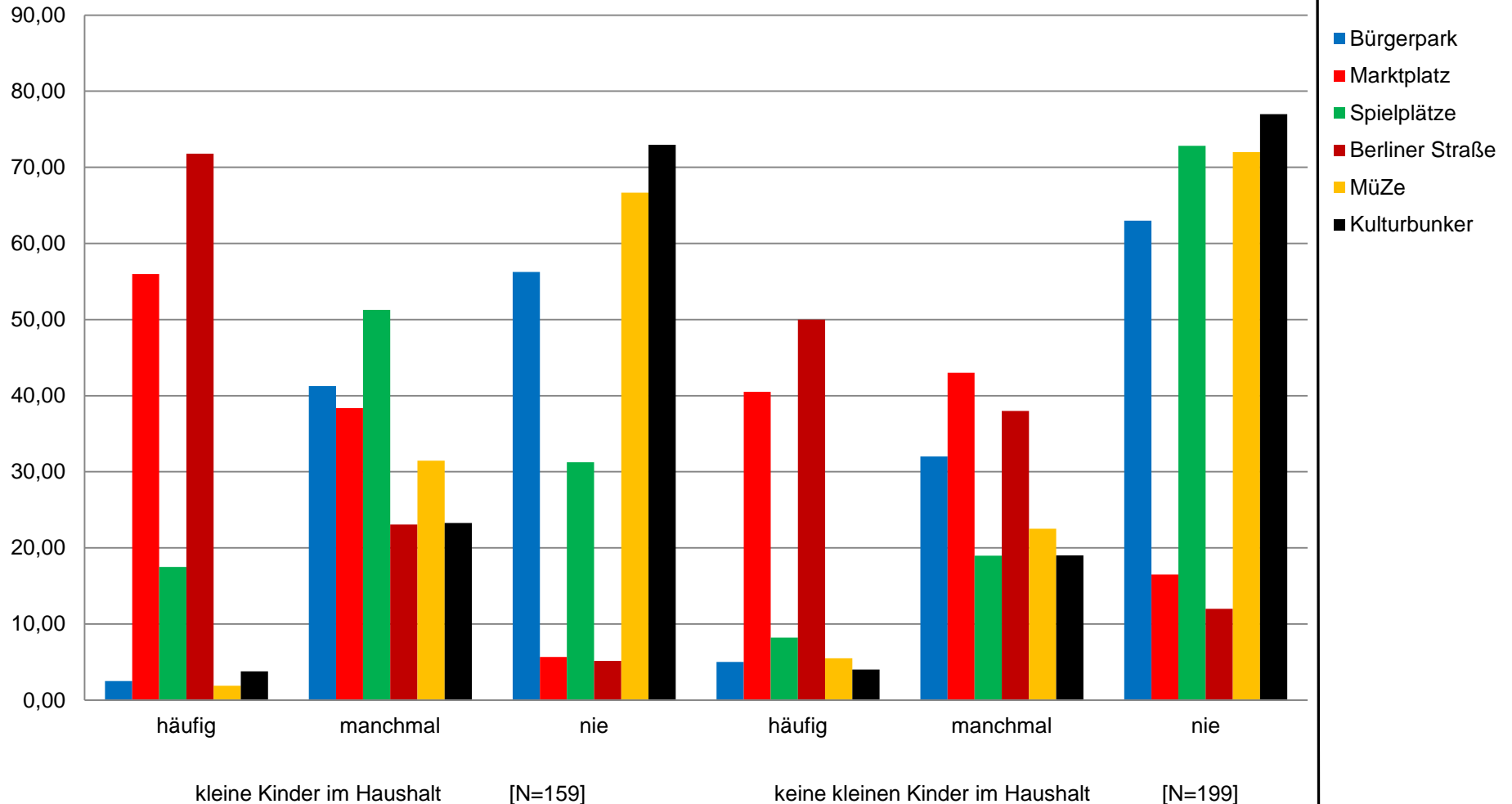
- **Bewertung der Ergebnisse der Frage 7**
 - Wie zu erwarten war, halten sich Eltern mit kleinen Kindern häufiger auf Kinderspielplätzen auf; dazu kommen noch Marktplatz und Berliner Straße (Einkaufen)
 - Bei den anderen Orten gibt es keine signifikanten Unterschiede

Ergebnisse

Cluster Kleine Kinder

Wo und wie oft halten sich Eltern mit/ohne kleinen Kindern im Viertel auf?

[in %]



Ergebnisse

- Ergebnisse der Grundgesamtheit
- Ergebnisse der Cluster
- **Ergebnisse der Zusatzcluster**

Definition

Zusatzcluster (2. Ordnung)

- **Clusteranalyse nach folgenden Gruppen**

- **Einfluss der Wohndauer**

- „Neu hinzugezogene“ (bis 5 Jahre Wohndauer im Viertel)
- „Langzeitbewohner“ (6 und mehr Jahre im Viertel)

- **Einfluss der Zufriedenheit**

- „Zufriedene“ (Frage 2 Ja + Frage 4 Nein)
- „Unzufriedene“ (Frage 2 Nein + Frage 4 Ja)

- **Einfluss des Engagements**

- „Engagierte (Frage 9 Ja)
- „Unentschlossene“ (Frage 9 Nein, Frage 9b Ja)
- „Unengagierte“ (Frage 9 + 9b Nein)

- **Einfluss der Nachbarschaft**

- „Gute Nachbarschaft“ (Schulnote 1 + 2 bei Frage 5)
- „Schlechte Nachbarschaft“ (Schulnote 4 + 5 bei Frage 5)

- **Einfluss der Aktivität**

- „öffentlich präsente Bürger“ (Frage 7 überwiegend „häufig“)
- „wenig präsente Bürger“ (Frage 7 überwiegend „nie“)

Ergebnisse

Zusatzcluster Wohndauer

- **Wohndauer:**
 - **Verteilung der Cluster**
 - ≤ 5 Jahre: N = 116
 - > 5 Jahre: N = 257
 - **Bewertung der Lebensbedingungen**
 - ≤ 5 Jahre: Durchschnittsnote von 2,9
 - > 5 Jahre: Durchschnittsnote von 3,1
 - **Wohnen gerne im Viertel**
 - ≤ 5 Jahre: Ja - 68 %, Nein - 32 %
 - > 5 Jahre: Ja - 81 %, Nein - 19 %

Ergebnisse Zusatzcluster Wohndauer

Bewertung „Zufriedenheit mit Viertel“

- **Bewertung der Fragen 1 und 2**

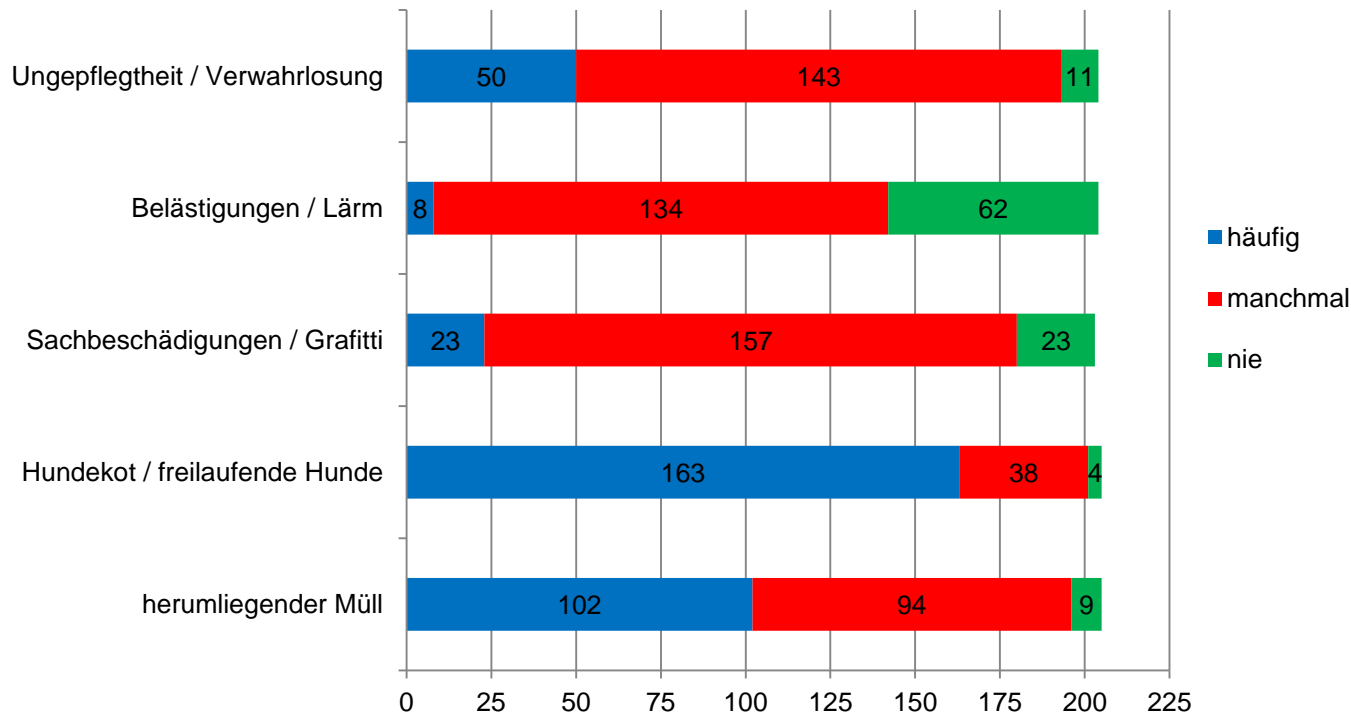
- Überraschenderweise bewerten abweichend von den GAG-Bewohnern langjährige Viertelbewohner die Lebensbedingungen im Viertel etwas schlechter
- Dennoch wohnen sie lieber im Viertel als die „neu hinzugezogenen Bürger“

Ergebnisse

Zusatzcluster Zufriedenheit

1. Cluster „Zufriedene Bürger“ (N = 205)

- Sauberkeit im Viertel: Durchschnittsnote von 3,08
- Was stört Sie, wenn Sie im Viertel unterwegs sind?



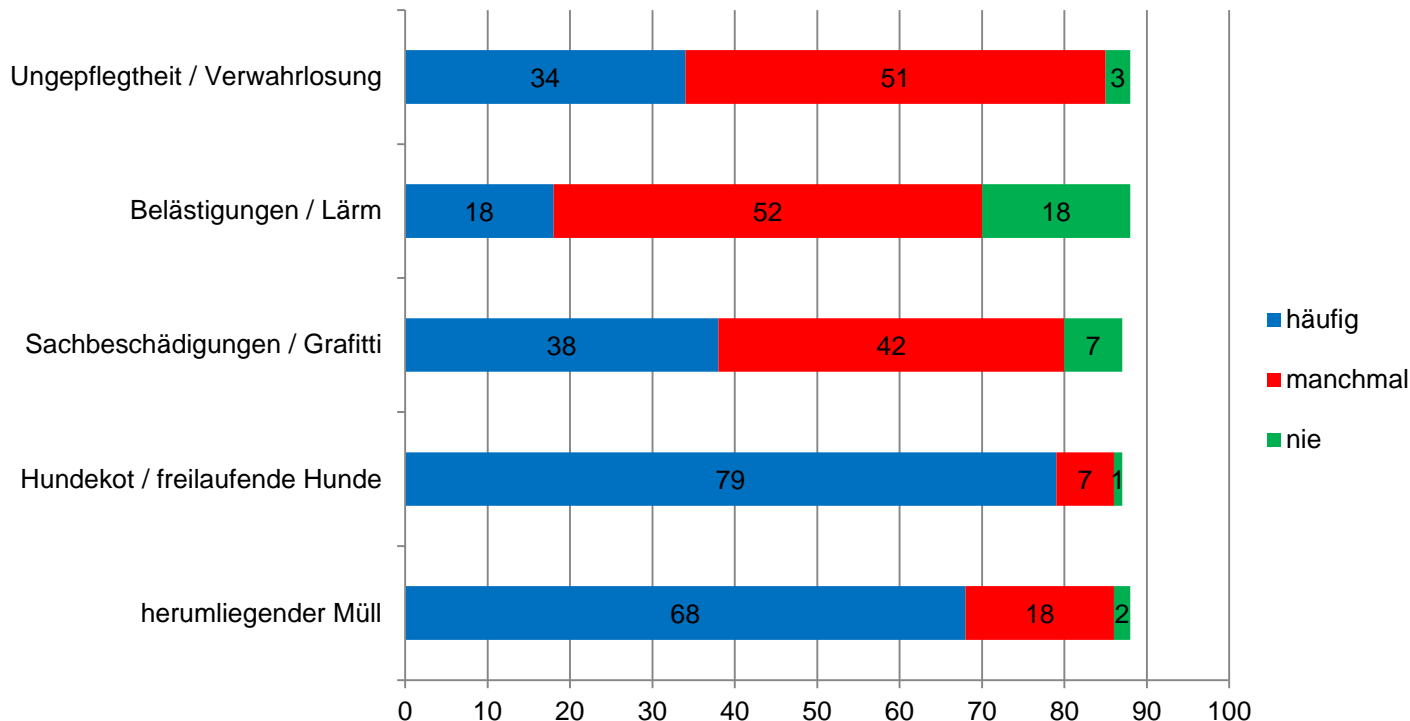
- Engagement: Ja - 22 %, Nein - 78 %

Ergebnisse

Zusatzcluster Zufriedenheit

- **2. Cluster „Unzufriedene Bürger“ (N = 88)**

- Sauberkeit im Viertel: Durchschnittsnote von 3,58
- Was stört Sie, wenn Sie im Viertel unterwegs sind?



- Engagement: Ja - 8 %, Nein - 92 %

Ergebnisse Zusatzcluster Zufriedenheit

Bewertung

- **Bewertung**

- Zufriedene Bürger ...

- ... bewerten die Sauberkeit nicht so kritisch
- ... fühlen sich durch Belästigungen/Lärm und Sachbeschädigungen/Graffiti nicht so häufig gestört
- ... engagieren sich mehr

Ergebnisse

Zusatzcluster Engagement

- **Engagierte Bürger:**
 - N = 68
- **Unentschlossene Bürger:**
 - N = 147
- **Unengagierte Bürger:**
 - N = 164
- **Bewertung:**
 - Es gibt eine große Gruppe von Menschen (38,8 %), die ggf. zukünftig ein freiwilliges Engagement aufnehmen würden

Ergebnisse

Zusatzcluster Nachbarschaft

Wie bewerten Sie die Nachbarschaft in Ihrem Wohnumfeld?

- „gute Nachbarschaft“

- N = 82 (Note 1 und 2)
- Wohnen Sie gerne im Viertel: **Ja – 91 %**, Nein – 9 %
- Engagement in der Freizeit: **Ja – 23 %**, Nein – 77 %

- „schlechte Nachbarschaft“

- N = 92 (Note 4 und 5)
- Wohnen Sie gerne im Viertel: **Ja – 53 %**, Nein – 47 %
- Engagement in der Freizeit: **Ja – 10 %**, Nein – 90 %

→ Gute Nachbarschaft schafft Zufriedenheit und findet Engagement

Ergebnisse Zusatzcluster Nachbarschaft

Bewertung

- **Bewertung**

- Gute Nachbarschaft ...

- ... schafft Zufriedenheit
 - ... fördert Engagement

Ergebnisse

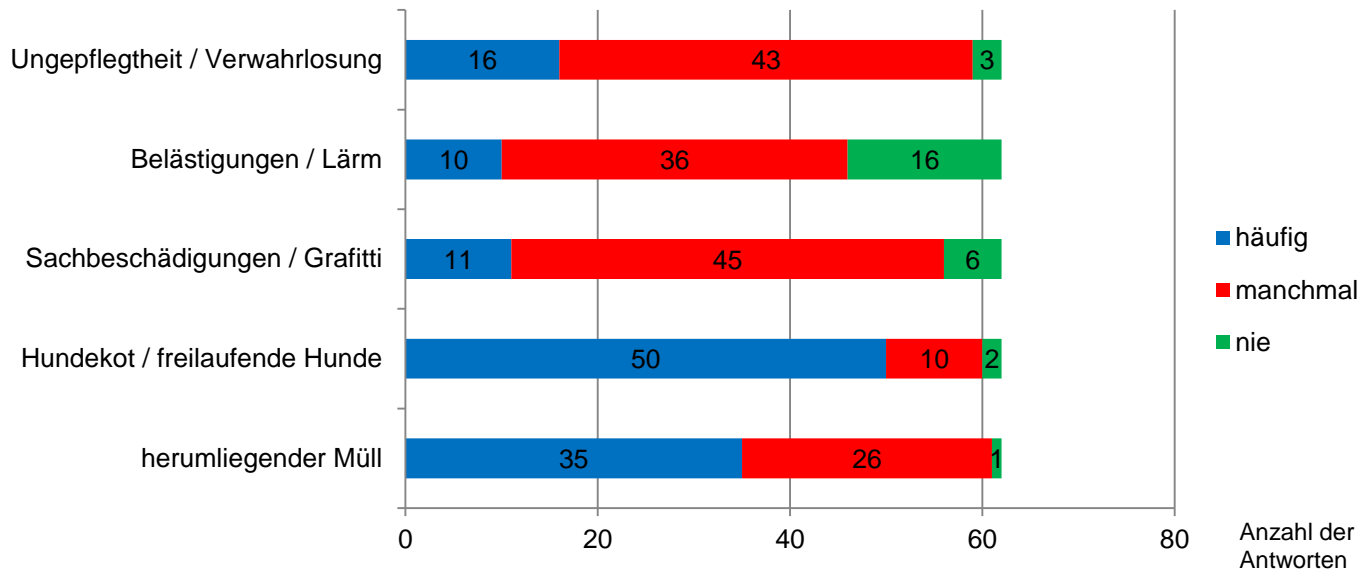
Zusatzcluster Aktivität

Wie oft halten Sie sich im Viertel auf?

[1=häufig, 2=manchmal, 3=nie]

- „öffentlich präsente Bürger“

- Durchschnitt < 2: 62 Bürger
- Sauberkeit im Viertel: Durchschnittsnote von **3,05**
- Was stört Sie, wenn Sie im Viertel unterwegs sind?



- Freiwilliges Engagement: **Ja – 20 %**, **Nein – 80 %**

Ergebnisse

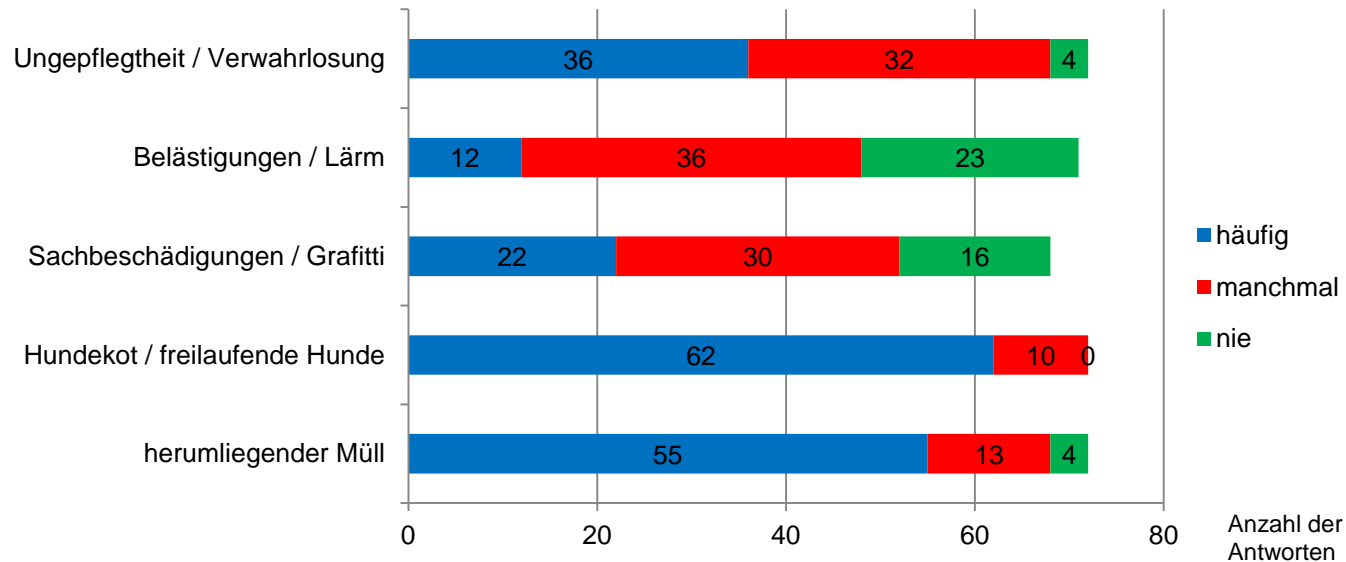
Zusatzcluster Aktivität

Wie oft halten Sie sich im Viertel auf?

[1=häufig, 2=manchmal, 3=nie]

- **wenig öffentlich präsente Bürger:**

- Durchschnitt > 2,5: 72 Bürger
- Sauberkeit im Viertel: Durchschnittsnote von **3,71**
- Was stört Sie, wenn Sie im Viertel unterwegs sind?



- Freiwilliges Engagement: **Ja – 7 %**, Nein – 93 %

Ergebnisse Zusatzcluster Aktivität Bewertung

- **Bewertung**

- Öffentlich präsente Bürger ...
 - ...bewerten die Sauberkeit besser (lassen sich davon nicht abhalten, den Raum intensiv zu nutzen)
 - ... sind engagierter

- **Einige Thesen zum Engagement und zur Zufriedenheit wurden durch die Bürgerbefragung bestätigt**
 - Zufriedenheit fördert Engagement
 - Gute Nachbarschaft fördert Engagement
 - Junge Menschen engagieren sich weniger ehrenamtlich
 - Türkische Mitbewohner und Männer sind etwas zurückhaltender hinsichtlich des potenziellen freiwilligen Engagements
 - Aktivere Nutzer des öffentlichen Raums sind engagierter
 - Es gibt ein Potenzial an „Unentschlossenen“ (38,8 %) welches etwa genauso groß ist wie die Gruppe der „notorisch Unengagierten“
 - Zufriedene Bürger tolerieren eher unzureichende Sauberkeitszustände und bewerten diese nicht so kritisch
 - Gute Nachbarschaft schafft Zufriedenheit

- **Einige „klassische“ Aussagen aus Sauberkeitsbefragungen wurden auch in Mülheim bestätigt**
 - Ältere Menschen und Menschen mit Kleinkindern sind die kritischeren Bürger
 - Junge Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund tolerieren mehr Störungen im öffentlichen Raum
 - Frauen fühlen sich häufiger im öffentlichen Raum gestört als Männer
 - Hundekot ist (das gefühlte) Sauberkeitsproblem Nummer 1 (gefolgt von Littering und Verwahrlosung im öffentlichen Raum)

- **Dazu wurden einige interessante Erkenntnisse zur Situation im Viertel gesammelt**
 - Die überwiegende Mehrzahl wohnt gerne im Viertel und würde auch nur bedingt wegziehen wollen
 - Am liebsten wohnen Jugendliche im Viertel
 - Die Bewohner der GAG sind mit ihrer Wohnsituation vergleichsweise zufriedener und schätzen auch die Sauberkeit besser ein
 - *Hier wäre es interessant, durch objektivierte Messung (DSQS) zu überprüfen, ob die Sauberkeitssituation im Bereich der GAG wirklich besser ist*
 - Der öffentliche Raum des Viertels wird von den unterschiedlichen Nationalitäten und Altersgruppen sehr unterschiedlich genutzt
 - Die angenommene geringe Nutzung des Bürgerparks wurde durch die Bürger bestätigt
 - Bei den Lebensbedingungen werden „Verweilmöglichkeiten“ im öffentlichen Raum am aller stärksten vermisst

Zusammenfassung (4)

- **Weitere interessante Erkenntnisse zur Situation im Viertel:**
 - Haltestellen werden deutlich sauberer wahrgenommen als die anderen Bereiche im öffentlichen Raum
 - *Hier wäre es interessant, durch objektivierte Messung (DSQS) zu überprüfen, ob die Sauberkeitssituation im Bereich der Haltestellen wirklich besser ist*
 - Die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement ist in Mülheim geringer als im bundesdeutschen Durchschnitt (Abgleich z. B. mit Freiwilligen-Survey infratest)
 - Bedingt durch den hohen Anteil an türkischen Mitbewohnern ist der Anteil des Engagements im religiösen Bereich deutlich überdurchschnittlich
 - *Aussagen sind noch im Laufe der Evaluation genauer zu betrachten*
 - Türken sind hinsichtlich Lebensbedingungen, Nachbarschaft und Sauberkeit zufriedener als die Deutschen im Viertel
 - Littering und Verwahrlosung stören Deutsche mehr als Türken, dafür ist Lärm augenscheinlich kein Problem für Türken

Handlungsempfehlungen (1)

- **Die Bewohner vermissen einen Ort zum Verweilen, der alle Bewohner anspricht**
 - Da MüZe und Kulturbunker Türken und ältere Menschen weniger ansprechen, bietet sich der **Bürgerpark** hierzu an
 - Der Name gäbe dabei schon das Ziel vor
 - Berliner Straße und Marktplatz werden wegen der Einkaufsmöglichkeiten intensiv genutzt
 - Der **Marktplatz** bietet auch noch ein Potenzial für mehr „öffentlichen Raum“ außerhalb der Marktzeiten

Handlungsempfehlungen (2)

- **Die Bewohner leben gerne in ihrem Viertel**

- Man sollte daher bei den geplanten PR-Maßnahmen deutlich das WIR-Gefühl der Mülheimer ansprechen
- Daher sollten weniger die Probleme als die Chancen angesprochen werden
 - Also Engagement für mehr Lebensqualität (= Sauberkeit) und nicht gegen die Vermüllung
- Das „gerne im Viertel leben“ ist das verbindende Element zwischen den Nationalitäten
- Auch hier sollte das Verbindende betont und in den Vordergrund gerückt werden